

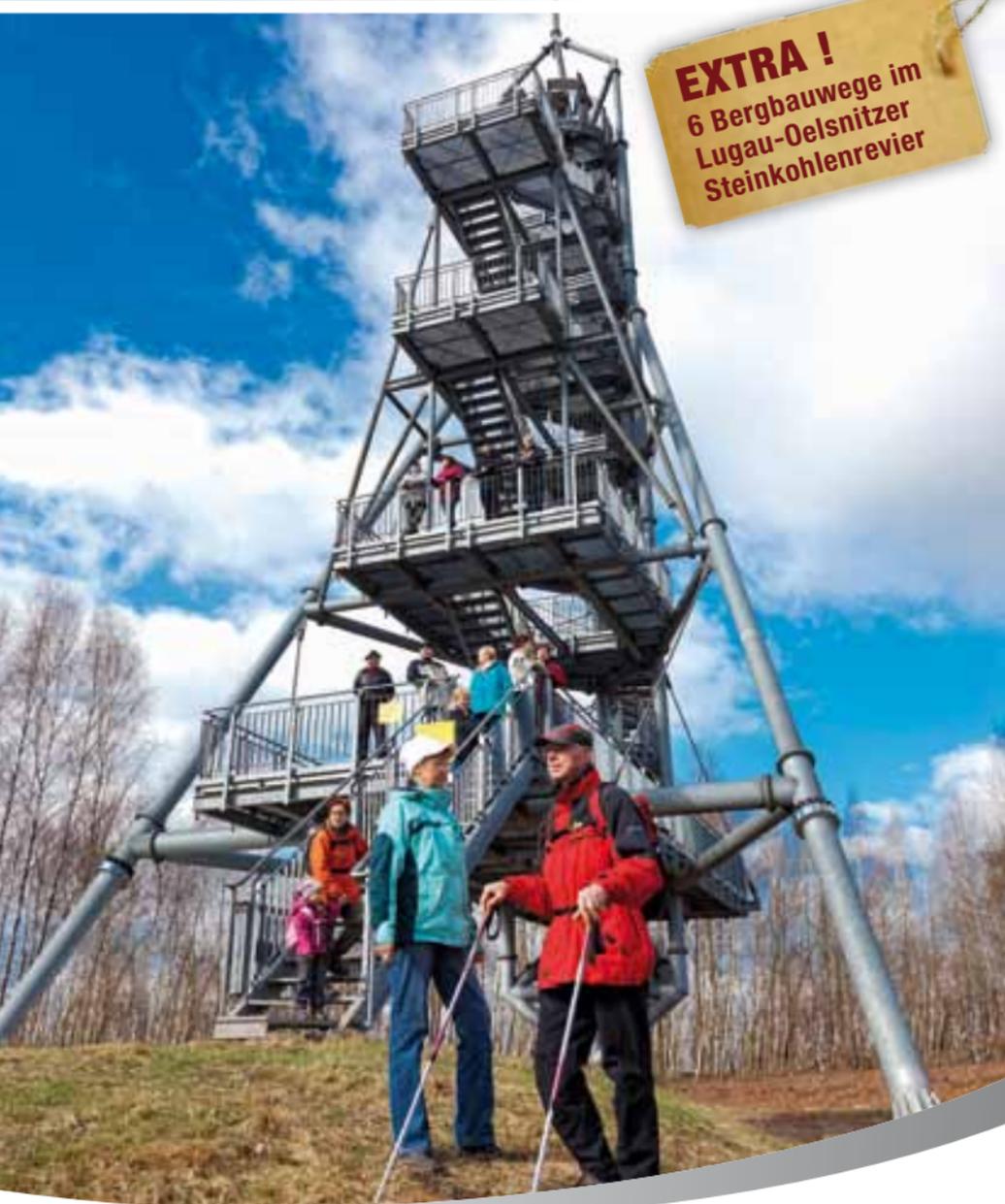
WANDERND ENTDECKEN

Unterwegs im Erzgebirgskreis

KULTOUR

34 Wandertouren im Zwönitz- und Würschnitztal

EXTRA !
6 Bergbauwege im
Lugau-Oelsnitzer
Steinkohlenrevier



ERZGEBIRGE

INHALTSÜBERSICHT

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises: Wanderangebote	2 - 4
Töpfern/Schwarze Pause	5
Herbst-Wanderwochen echt erzgebirge	6 - 7

Wandertouren im Zwönitz- und Würschnitztal

AUERBACH		LUGAU	
Damwild, Lamas und Blütenbilder	8 - 9	Stadtbadrundweg	34 - 35
Rundweg um Auerbach	10 - 11	Rundwanderweg	
BURKHARDTSDORF		Steegenwald-Hirschgrund	36 - 37
Auf den Spuren des Abtes Burkhardt	12 - 13	NEUKIRCHEN	
Winterwanderung mit Ausblick	14 - 15	Rund um Adorf	38 - 39
ERLBACH-KIRCHBERG		Rundwanderung um Neukirchen	40 - 41
Rundwanderung zum Hirschgrund	16 - 17	NIEDERDORF	
Rundwanderung zum Steegenwald	18 - 19	Vom Reiterhof durch den Hauwald zur Querenbach-Talsperre	42 - 43
GERSDORF		Rund um Niederdorf	44 - 45
Wanderweg		NIEDERWÜRSCHNITZ	
Alte Bierstraße	20 - 21	Steegenrundweg	46 - 47
GORNSDORF		OELSNITZ/ERZGEB.	
Rundwanderung um Gornsdorf	22 - 23	Themengeb. Stadtweg	48 - 49
HOHNDORF		Rundwanderung zum Waldbad	
Wanderung von Hohndorf nach Gersdorf	24 - 25	Neuwürschnitz	50 - 51
HORMERSDORF		STOLLBERG	
Rundwanderweg um den niederen Ortsteil	26 - 27	Vom Beuthenbach aus entlang des alten Bahndammes	52 - 53
Wanderung durch den Geyerischen Wald nach Hormersdorf	28 - 29	Unterwegs im „Heiligen Holz“	54 - 55
JAHNSDORF		THALHEIM	
Jahnsdorf und sein „Fichtelberg“	30 - 31	Hüttenwanderung durch den Loh- und Rabiswald	56 - 57
Naturkundliche Wanderung Leukersdorf	32 - 33	Westl. Rundwanderweg	58 - 59
Bergbauwege		ZWÖNITZ	
Steinkohlenweg	64	Auf den Spuren der Zwönitzer Bergbaugeschichte	60 - 61
Bergbaulehrpfad Gersdorf	65 - 67	Wanderung auf den Spuren der Heimatgeschichte	62 - 63
Rundwanderweg Hohndorf	68 - 69		
Rundweg Lugau	70 - 71		
Bergbauweg Oelsnitz/Erzgeb.	72 - 73		
Bergbaulehrpfad	74 - 75		
	76 - 77		

VORWORT

Liebe Wanderer und Gäste, herzlich willkommen im Erzgebirge.

Wir freuen uns, dass Sie als Freunde der Natur das Zwönitz- und Würschnitztal kennenlernen und entdecken möchten. Ein reichhaltiges Angebot an markierten Wanderwegen führt zu vielen interessanten Sehenswürdigkeiten. Spannende Erkundungsgänge versprechen insbesondere die Bergbauwanderwege, die einen großen Reichtum an kulturellen Werten bieten, um die Tradition des Steinkohlenbergbaus nachfolgenden Generationen zu bewahren. Mit dieser Broschüre, die wir als Nachauflage herausgeben, wollen wir Ihnen verschiedene Wandervorschläge und -termine, Ausflugsziele, Einkehrmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen sowie Kontaktadressen vorstellen und anbieten. Vielleicht können Sie mit den Wandervorschlägen Unbekanntes, aber Entdeckenswertes ergründen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, Entspannung und tolle Erlebnisse im Erzgebirge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. „Glückauf!“

HINWEISE:

- Die Wandertouren wurden von den Städten und Gemeinden ausgewählt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Ausführliches Kartenmaterial erhalten Sie in den örtlichen Touristinformationen und Fremdenverkehrsämtern.
- Verehrte Wanderfreunde, wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns bei den jeweiligen Wandertouren Hinweise, Kritiken oder sonstige Mängel mitteilen.

KONTAKT: Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 18800-0, Fax 03733 18800-20
www.erzgebirge-tourismus.de
wandern@erzgebirge-tourismus.de
oder Servicetelefon der jeweiligen Tour (siehe Broschüre)



Parkplatz „Wälderholung“ Fleischerberg Hohndorf

Wanderangebote des

>> Erlebniswanderungen

Mit dem kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises und der Freien Presse

Unsere Erlebniswanderungen sind geführte und thematisch gut organisierte Gruppenwanderungen mit zahlreichen Besonderheiten und hohem Informationsgehalt, bei denen Sie „laufend“ viel Neues entdecken werden. Genießen Sie die reizvollen Landschaften des Erzgebirges in vollen Zügen, belohnen Sie Ihre Anstrengung mit herrlichen Aussichten und lauschen Sie dabei den Anekdoten des Wanderführers.

DER BESONDERE TIPP:

- keine Anmeldung erforderlich
- jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde
- Wanderleiter und Sanitäter sind anwesend
- geführte thematische Wanderungen in Gruppen
- Rundwanderungen, Streckenlänge ca. 8 bis 12 km (Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer)
- Kostenbeitrag pro Teilnehmer und Wanderung: 1,00 EUR (Kinder kostenlos)



kul(T)our-Betriebes

Der kul(T)our-Betrieb und die Freie Presse laden herzlich ein zur: Winter-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstwanderung.

Nähere Informationen:

>> www.kultour-erz.de

>> kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
Kultur- und Freizeitzentrum Lugau
Fabrikgässchen 8, 09385 Lugau
Tel. 037295 2486, info@freizeitzentrum-lugau.de

>> Freie Presse Stollberg, Tel. 037296 699012343

Wir freuen uns, Sie herzlich zum Gruppenerlebnis mit Gleichsinnigen und Wanderfreunden begrüßen zu dürfen!



>> Abenteuerwanderungen

Für mutige Entdecker

Kleine Abenteuerer sind bei den kindgerecht gestalteten Abenteuerwanderungen des kul(T)our-Betriebes herzlich willkommen. Mut, Geschicklichkeit und Klugheit sind gefragt, wenn auf geheimnisvollen Wegen urplötzlich Räuber, Bären, Zauberer und andere unheimliche Gestalten auftauchen. Gleichzeitig werden Kenntnisse über die Natur und historische Begebenheiten spielerisch vermittelt. Der Spaß kommt bei all dieser Aufregung natürlich auch nicht zu kurz und am Ende jeder Wanderung gibt es für die großen und kleinen Abenteuerer eine zünftige Mahlzeit mit Limonade.

Die Abenteuerwanderungen des kul(T)our-Betriebes finden jährlich in den Winter-, Sommer- und Herbstferien sowie zu Ostern am Gründonnerstag statt und erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Die genauen Termine und weitere Einzelheiten zu den Inhalten und Routen der Wanderungen erhalten Sie hier:

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises / Schloss Schwarzenberg
Obere Schlosstraße 36, 08340 Schwarzenberg
Telefon 03774 / 505851, www.schlossschwarzenberg.de

Um eine Anmeldung zu jeder Wanderung wird gebeten, der Kostenbeitrag pro Person beträgt 3,00 EUR (inkl. Essen und Getränke).



Töpfern in Lugau



Das Herzstück im Kultur- und Freizeitzentrum Lugau ist die neue Töpferwerkstatt, in der mit geschickten Handgriffen Kunstwerke entstehen. Nicht mit Hilfe einer Drehscheibe, sondern mit viel Gefühl in den Fingern und einem geschulten Blick für Formen entstehen aus klobiger Tonmasse detailreiche Dekorationen, Vasen und Schalen. Drei Brennöfen und ein langer Werkstisch sorgen in den Kursen der Aufbaukeramik ebenso für bestes Arbeitsflair wie die fachliche Anleitung durch erfahrene Kräfte. Einsteiger und Routiniers geben sich hier die Klinke in die Hand.

>> Anmeldung erforderlich!

KULTOUR

Kultur- und Freizeitzentrum in Lugau

Fabrikgäßchen 8, 09385 Lugau

Tel: 037295 / 2486, Fax: 037295 / 90403

info@freizeitzentrum-lugau.de

www.freizeitzentrum-lugau.de



Erlebnisangebote im Bergbaumuseum



>> Schwarze Pause

Als Abschluss der Turm- und Grubenerlebnistour erwartet Sie neben der Grubenbahn im „Schaubergwerk“ eine originelle, deftige Bergmannsvesper: Bei einer „Schwarzen Pause“ mit Brotbeutel, Brettl, Bemmbichs, Deputatbier und Kumpeltod (kleiner Bergmannsschnaps) können Sie die Atmosphäre des Schachtes noch einmal richtig auf sich wirken lassen und die „untertägige Welt“ des Bergmanns näher kennenlernen. >> Anmeldung erforderlich!

>> Süße Pause

Wer es lieber süß mag, für den ist nach der Führung eine „Süße Pause“ mit einem Pott Kaffee und leckerem Kuchen in lockerer Atmosphäre in der „Welt des Bergmannes“ genau das Richtige. >> Anmeldung erforderlich!

KULTOUR

Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgebirge

Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz / Erzgebirge

Tel: 037298 / 9394-0, Fax: 037298 / 9394-49

info@bergbaumuseum-oelsnitz.de

www.bergbaumuseum-oelsnitz.de



WANDERWOCHEN

echt erzgebirge



HERBST 2012

15. – 23. SEPTEMBER 2012

Täglich finden erzgebirgsweit geführte Wanderungen zu verschiedenen Themen statt.

Alle Touren sind Rundwanderungen. Evtl. zu entrichtende Kosten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Wanderprogrammheft. Die Wanderungen beginnen 9.30 Uhr.

Gern unterbreiten wir Ihnen Vorschläge entsprechend Ihren Vorstellungen und der geplanten Dauer.



ERZGEBIRGE



VORSCHAU 2013

Frühjahr

18. – 26. Mai 2013

Herbst

21. – 29. September 2013

Nähere Informationen zu den einzelnen Wanderungen erfahren Sie in den Programmheften Frühjahr und Herbst oder unter www.erzgebirge-tourismus.de



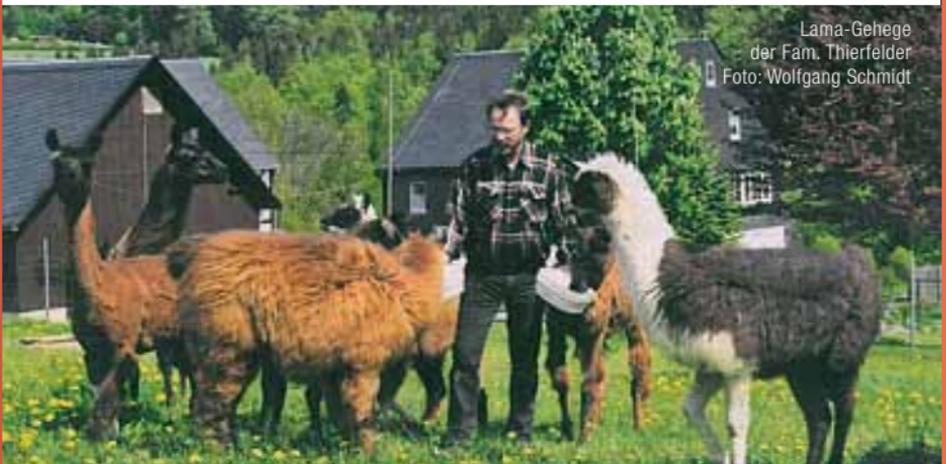
INFORMATION & BUCHUNG
Tourismusverband
Erzgebirge e. V.
Tel. 03733 18800-0
www.erzgebirge-tourismus.de



Damwild, Lamas und Blütenbilder

Streckenverlauf

Vom Bahnhofsgelände geht es zunächst die Straße abwärts. Es wird die Hauptstr. nach rechts abgebogen, so dass wir nach wenigen Minuten vor dem Rathaus stehen. Weiter nach links durch den Bauernhof Meischner, leicht bergan bis zu einem Fußweg, auf dem der Weg nach links in Rtg. Mittelschule führt. Am Ende der Str. biegt man rechts in den Burkhardtsdorfer Weg ein und erreicht, vorbei an einem Ententeich, den Büchert-Bergrücken. Nach Querung des Waldstücks liegt nach etwa 300 m offener Flur die „Grüne Bank“ vor dem Wanderer. Hangabwärts geht es weiter, vorbei am **Damwild-Gehege** und dem **Zipfelhaus**. Am **Flächen-Natur-Denkmal**, **Uhlig-Bauer-Teich**, biegen wir rechts in den Buchenweg ein. Bevor man rechts auf die Straße im Zipfel gelangt, besteht die Möglichkeit, dem **Drechsler Marc Thierfelder** oder der **Blumenbildnerin Christiane Schlüssel** bei der Arbeit zuzusehen. Steil bergan, vorbei an den Thum-Buchen erreichen wir leicht links nach etwa 1 Std. den äußeren Auerbacher Rundweg und den ersten **Rastplatz, den Försterblick**. Weiter geht es steil bergab. Nach Überquerung des Dorfbaches und der Hauptstr. erreicht man bergaufwärts das Gut der Familie Thierfelder. Weiter aufwärts kommt der ehem. Eisenbahn-Haltepunkt Auerbach. Wir bleiben auf dem Bahnkörper in Rtg. Gornsdorf und erreichen nach ca. 250 m und einem kurzen Anstieg das **Anwesen der Thierfelders mit den Lamas**. Auf der Str. nach Gornsdorf biegt man am Ortsausgangsschild wieder links in den Rundweg ein, danach geht es 2 km stetig bergan. In der Nähe des Hexenfelsens erreichen wir wieder freies Feld und schon bald den zweiten **Rastplatz „Jupps Höh“**. Weiter auf dem Rundweg erreicht man den Wald. Dann kommt man auf dem Flügelweg zum Schweizerhaus, einer früheren Gaststätte. Dort biegen wir nach links in Rtg. Auerbach ab und erreichen nach ca. 200 m ein stillgelegtes Sägewerk. An diesem Punkt verlässt man den Auerbacher Rundweg und strebt in entgegengesetzter Rtg. dem Ziel entgegen. Vorbei an 3 Bauernhöfen sehen wir die Kirche. Über den Kirchsteig hinweg und entlang des Friedhofes erreicht man die Esda-Strumpf-Str. und nach ca. 2,5 – 3 Std. das Ziel.



Lama-Gehege
der Fam. Thierfelder
Foto: Wolfgang Schmidt

AUERBACH

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad anspruchsvoll, schwer

Markierung teilweise

Wegbeschaffenheit Wald-/Feldwege, Straße



• *Gemeinde Auerbach*

1

Hauptstraße 83, 09392 Auerbach

Tel. 03721 26060, www.auerbach-erzgebirge.de

Start/Ziel

ehemaliges Auerbacher Bahnhofsgelände,
Bahnhofstraße in Auerbach

Sehenswürdigkeiten

- 1 Zipfelhaus-Werkstatt (☎ 03721 22694)
- 2 Damwild-Gehege (☎ 03721 23395)
- 3 Flächen-Natur-Denkmal „Uhlig-Bauer-Teich“
- 4 Rastplatz mit Schutzhütte „Försterblick“
- 5 Lama-Gehege (☎ 03721 22445)
- 6 Rastplatz „Jupps Höh“

Einkehrmöglichkeiten

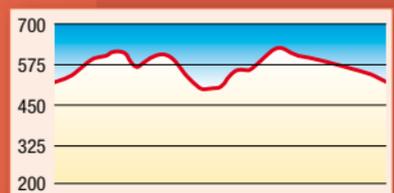
- 1 Gaststätte „Arbeiterheim“
- 2 Gaststätte „Am Schwarzen Teich“
- 3 Hotel Auerbach

mit Bus

Linien 190, 196,
247
Haltestelle: Auerbach,
Kirche

Parkmöglichkeit

direkt am Start



Rundweg um Auerbach

Streckenverlauf

Der Weg führt entlang der Straße Richtung Hormersdorf. Gegenüber der ehemaligen Gaststätte „Schweizerhaus“ läuft man entlang des Flügelweges Richtung „**Jupp's Höh**“, vorbei an der „**Mühlleite**“ in Richtung Niederauerbach. Dann geht es entlang der Gornsdorfer Straße Richtung Auerbach, links abbiegen und auf den Mühlweg – Kraxeln zum „**Försterblick**“ und weiter in Richtung „**Grüne Bank**“. Von hier aus kann man einen Schlenker zum „**Tisch'I**“ unternehmen. Über den Kärnerweg, den Kohlweg führt der Weg zur „**Juchhöh**“. Den Kohlweg entlang folgt man bis zur Gelenauer Straße. Von hier aus ist ein Abstecher zum „**Schwarzen Teich**“ möglich. Weiter in Richtung Thumer Kreuz biegt man links ab auf die Thumer Straße. Nach ca. 300 m rechts auf die LPG-Straße einbiegen und entsprechend der Beschilderung geht es über die Kleinbahnstraße zum Rastplatz „**Am Bahn'I**“. Weitere Wanderziele sind von dieser Stelle aus zu erreichen, z. B. „**Zeichenquelle**“, „**Silberzeche**“, **Jugendherberge Hormersdorf**, **Greifenbachstauweiher**, **Greifensteinplateau**.

Auf der ehemaligen Kleinbahntrasse geht es zurück zum Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz am Hormersdorfer Bahnhof.

Blick in Richtung Hochmoor



AUERBACH

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



• Gemeinde Auerbach

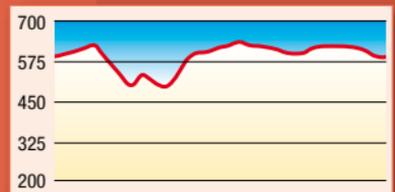
1

Hauptstraße 83, 09392 Auerbach

Tel. 03721 26060, www.auerbach-erzgebirge.de

Start/Ziel

Wanderparkplatz ehemaliger Bahnhof
Hormersdorf, Hormersdorfer Straße



Sehenswürdigkeiten

- 1 Rastplatz „Jupp’s Höh“
- 2 Rastplatz mit Schutzhütte „Försterblick“
- 3 „Juchhöh“
- 4 „Zechenquelle“
- 5 „Silberzeche“

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Gaststätte „Arbeiterheim“
- 2 Gaststätte „Schwarzer Teich“
- 3 Hotel Auerbach

mit Bus

Linien 190, 196, 247
Haltestelle: Auerbach,
Abzweig nach
Hormersdorf

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz
ehemaliger Bahnhof
Hormersdorf

Auf den Spuren des Abtes Burkhardt

Streckenverlauf

Den Topfmarkt vorlaufen, dann biegt man rechts ein auf die Turnstraße und anschließend wieder rechts zur Alten Poststraße. Der Weg verläuft weiter gerade aus auf die Waldstraße bis zum **Buschmühlenteich**, rechts bergauf bis zum „Tisch‘I“ (mittelalterlicher Rastplatz), weiter in Richtung Gelenauer Gewerbegebiet (Überquerung der B 95) auf die Eisenstraße. Entlang des Höhenweges Eisenstraße bis Kreuzung Fischweg, dann links einbiegen in den Fischweg bis zum Schießplatz. Man biegt nun links ab und folgt dem Weg bis zur Schutzhütte am Zöpfelsteig, geradeaus weiter in Richtung Burkhardtsdorf Bahnhof, dann rechts zur Dorfmitte und schließlich zurück zum **Bulldog-Museum** laufen.

Besonderheit

Die Wanderung führt am Landschaftsschutzgebiet „Eckhardtteich“ vorbei zum „Buschmühlenteich“, welcher sich romantisch in das Waldgebiet einordnet und weiter zum „Tisch‘I“, einem mittelalterlichen Rastplatz des Abtes Burkhardt. Auf der Höhenstraße (Eisenstraße) hat man herrliche Aussichtspunkte in das Zschopautal und in das Obere Erzgebirge.



Bulldog-Museum

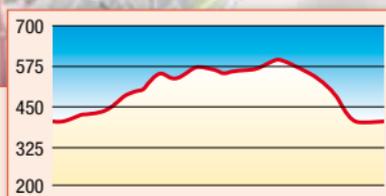
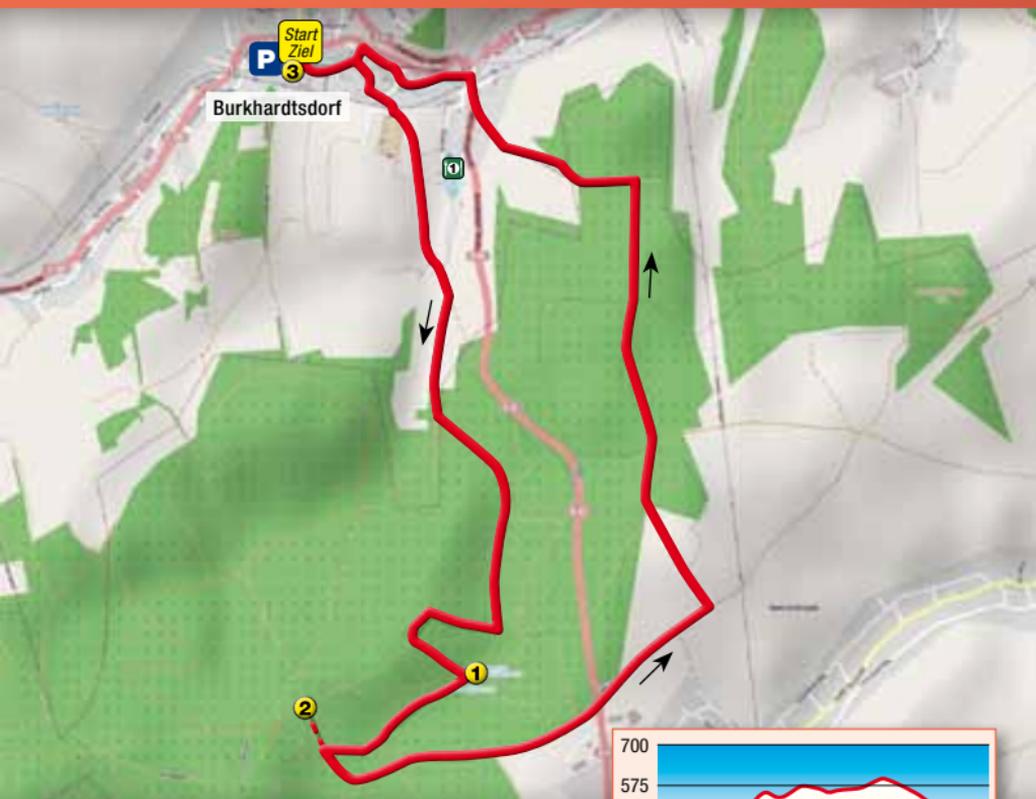
BURKHARDTSDORF

Streckenlänge 14 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit teilweise asphaltiert



- *Gemeinde Burkhardtsdorf*
- 1** Am Markt 8, 09235 Burkhardtsdorf
Tel. 03721 26060, www.burkhardtsdorf.de

Start/Ziel

Bulldog-Museum Burkhardtsdorf, Topfmarkt 14
(neben der Eurofoam arena)

Sehenswürdigkeiten

- ① „Buschmühlenteich“
- ② Rastplatz „Tisch“
- ③ Bulldog-Museum (☎ 03721 22445)

Einkehrmöglichkeit

- ⑩ Gaststätte und Pension Teichhaus

mit Bus

Linie 210, 211, 212
Haltestelle:
Burkhardtsdorf, Mitte

mit Bahn

Zwönitztalbahn (524)
Haltestelle: Bahnhof
Burkhardtsdorf

Parkmöglichkeit

Bulldog-Museum
Burkhardtsdorf

Winterwanderung mit Ausblick

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt am Topfmarkt in Richtung Marktplatz, zum Schillerplatz, am Friedhof vorbei, auf der Pfarrwiese bis zum Freibad. Von dort geht es die Canzlerstraße hinauf, in Richtung Sportplatz bis zum Otto-Schüngel-Stadion. Man läuft weiter bergauf, erreicht den Eisenweg, dann links bis zur Kreuzung Eisenweg/Adorfer Straße (Kompostieranlage und Rinderstall der Techno-Farm und Service GmbH), dort überqueren wir die Adorfer Straße und bleiben auf dem Eisenweg bis zum höchsten Punkt zwischen Schieferlöchern und Adorfer Straße. An diesem **herrlichen Aussichtspunkt** kann der weite Blick in die Umgebung genossen werden.

Weiter geht es auf dem Eisenweg bis zur Schutzhütte und von da über die Feldwege bis zum **Röblerhof** – Hofladen mit Café und eigener Molkerei. Auf dem Röblerhof besteht die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen und den Hof und die dazu gehörenden Ställe und Gebäude zu besichtigen.

Frisch gestärkt wandert man weiter auf dem Wüsteweg, nur ein ganz kurzes Stück an der Hauptstraße (B 180) entlang, über die Brücke auf den Ahnerweg und auf diesem wieder zurück bis zur Eurofoam arena.

Auf dem Wüsteweg



Schillerplatz



Röblerhof



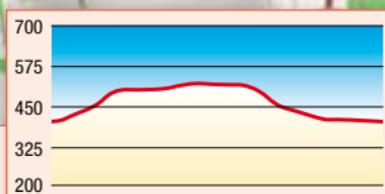
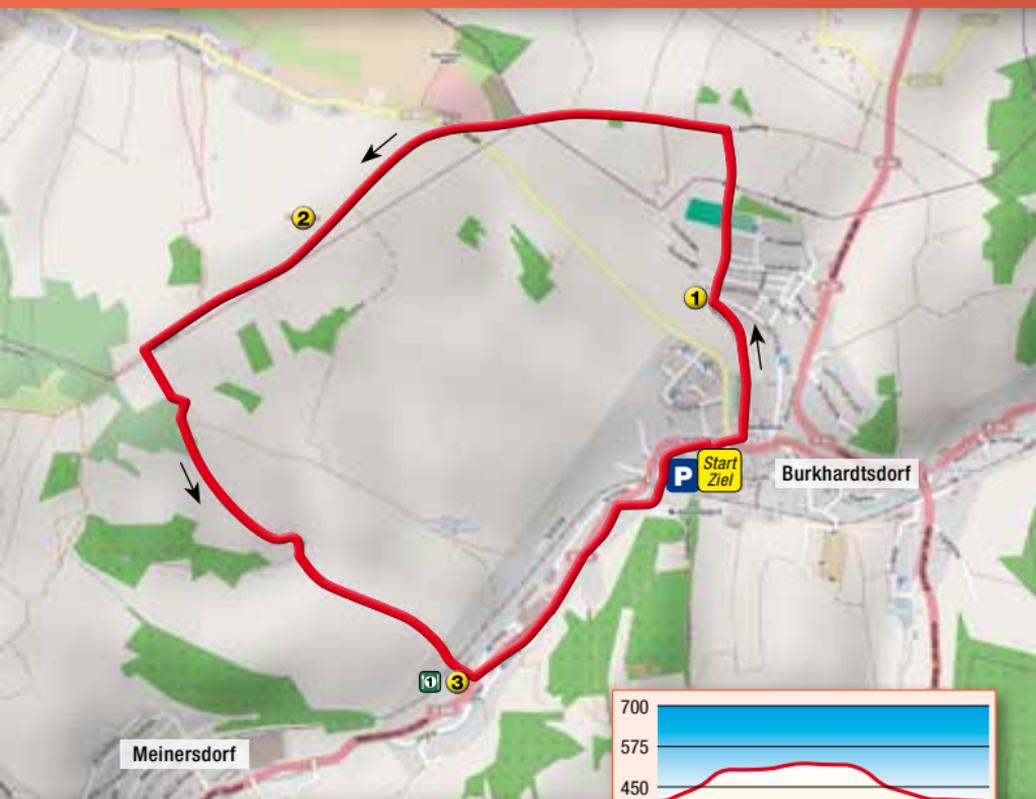
BURKHARDTSDORF

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Feldwege, Straße



• *Gemeinde Burkhardtsdorf*
1 Am Markt 8, 09235 Burkhardtsdorf
Tel. 03721 26060, www.burkhardtsdorf.de

Start/Ziel

Eurofoam arena Burkhardtsdorf, Topfmarkt 15

● Sehenswürdigkeiten

- ① Freibad
- ② Steinberg (530 m ü. NN)
- ③ Röblerhof (☎ 03721 23283)

🚗 Einkehrmöglichkeit

- ① Röblerhof

mit Bus

Linie 210, 211, 212
Haltestelle:
Burkhardtsdorf, Mitte

mit Bahn

Zwönitztalbahn (524)
Haltestelle: Bahnhof
Burkhardtsdorf

Parkmöglichkeit

Parkplatz vor der
Eurofoam arena
Burkhardtsdorf

Rundwanderung zum Hirschgrund

Streckenverlauf

Nach 100 m der Bushaltestelle Gasthof „Zur Linde“ befindet sich rechts das **ehemalige „Drescher Gut“**. *In ihm war bis ca. 1868 das Lehngericht und die „Lehngerichts-Schenke“ untergebracht.* Nach ca. 200 m biegt man rechts in die Straße „Am Mühlberg“ ein. Dieser folgt man bis auf Höhe des „Fürstenweg“. *Diese Bezeichnung geht zurück auf den Prinzenraub aus dem Altenburger Schloss von 1455.* Jetzt geht es abwärts bis Oberlungwitz. Rechts sieht man einige der **Teiche des Hirschgrundes** mit seltenen Amphibien und Wasservögeln. Links auf dem Berg sieht man zwei 1996 erbaute Windkraftanlagen und im Vordergrund die 2009 erbaute Anlage. In Oberlungwitz geht es am „Siedler Blick“ rechts in den Wiesenweg und bis zum Ende des Vater-Jahn-Weges. Dort läuft man links bis zum Hirschgrundweg und folgt diesem rechts in den Hirschgrund. Weiter geht es auf diesem Weg vorbei an einer Schutzhütte bis zum Ende. Hier lädt eine Sitzgruppe zum Verweilen ein. Von dort geht man über den Bach und ein Stückchen Wiese auf den „Gruner Weg“ über den „Fürstenweg“ nach Erlbach-Kirchberg. Am Ende des „Gruner Weges“ befindet sich der ehemalige, leider verlandete „Runzel-Teich“. Über den Mühlweg geht es weiter bis zur Dorfstraße. An der Einmündung steht die „**Friedenseiche**“, gepflanzt 1870 nach dem Krieg gegen Frankreich. Von hier geht es dorfabwärts zurück zum Ausgangspunkt.

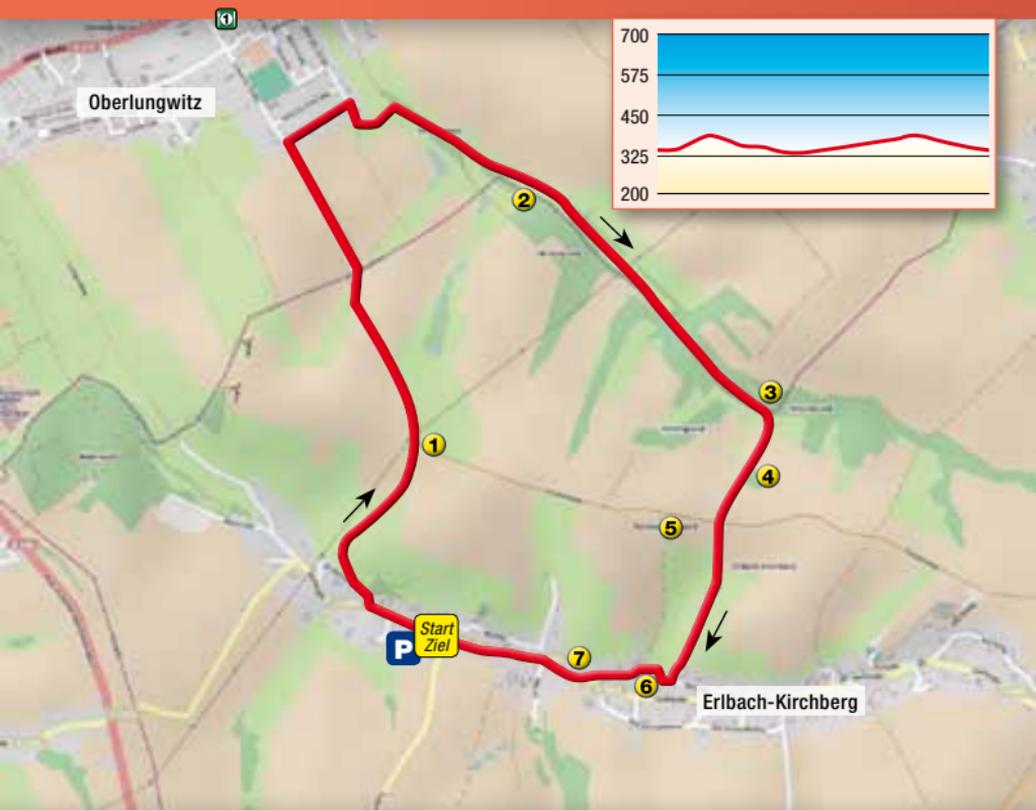
Hirschgrund



ERLBACH-KIRCHBERG

Streckenlänge 12,5 km Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung Wegweiser Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



- Gemeindeverwaltung Erlbach-Kirchberg
- 1** Dorfstraße 154, 09385 Erlbach-Kirchberg
Tel. 037295 52-0, www.erlbach-kirchberg.info

Start/Ziel

Bushaltestelle Gasthof „Zur Linde“,
Dorfstraße 155

Sehenswürdigkeiten

- ① Fürstenweg
- ② Schutzhütte
- ③ Sitzgruppe
- ④ Grunerwäldchen
- ⑤ Ferdinand-Schachthalde
- ⑥ ehem. Runzelteich
- ⑦ Friedenseiche

mit Bus

Linie 195
Haltestelle: Gh Linde,
Erlbach-Kirchberg

Parkmöglichkeit

an der Bushaltestelle
Gasthof „Zur Linde“

Einkehrmöglichkeit

- ⑩ Gasthaus „Zur Post“ Oberlungwitz

Rundwanderung zum Steegenwald

Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt an der Milchviehanlage der Agrar-Genossenschaft Richtung Autobahn. Vor der Autobahn A 72 biegt man rechts ab und wandert zwischen den Steegenwiesen und Steegenwald in Richtung „Alte Ziegelei“.

Der Name Steegenwald kommt von einem ehemaligen Ort „Steegen“ oder „Steegengitter“, der bereits im 13. Jahrhundert aufgegeben wurde.

Nach ca. 800 m liegt der „Steinberg“ im ehemaligen kleinen Steinbruch. Hier trat in grauer Vorzeit durch Verwerfung der einzelnen Gesteinsschichten Lava an die Oberfläche. Es entstand sogenannter Melaphyrmandelstein. Am Ende des Steegenwaldes lädt eine schöne Sitzgruppe zum Verweilen ein. Von hier geht es weiter bis zur „Alten Ziegelei“. Danach geht es rechts wieder in Richtung Wald.

Die „Alte Ziegelei“ selbst bietet ein Heimatmuseum und eine Gaststätte. Im Steegenwald geht es am Hauptweg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dabei kommen wir am „Laschteich“ mit seltenen Amphibien und Wasservögeln vorbei. Am Ende des Steegenwaldes lädt nochmal eine Schutzhütte zum Verweilen ein.



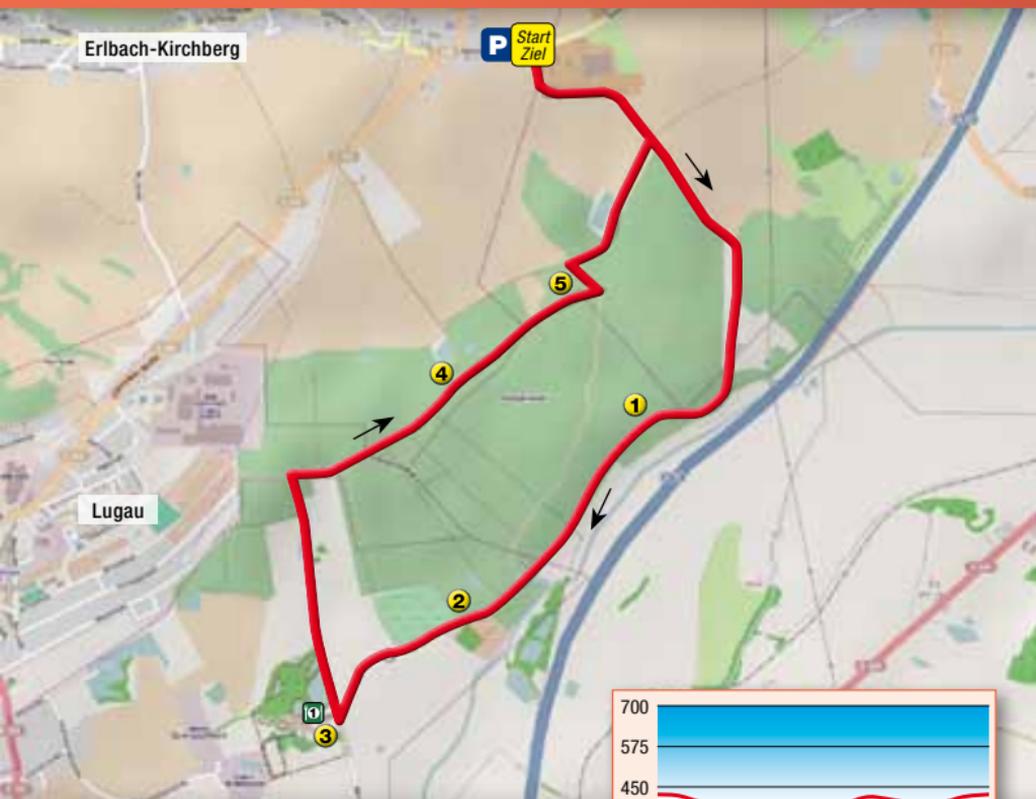
„Alte Ziegelei“ Niederwürschnitz



ERLBACH-KIRCHBERG

Streckenlänge 15 km Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung Wegweiser Wegbeschaffenheit Waldwege



- Gemeindeverwaltung Erlbach-Kirchberg
- 1** Dorfstraße 154, 09385 Erlbach-Kirchberg
Tel. 037295 52-0, www.erlbach-kirchberg.info

Start/Ziel

Milchviehanlage der Agrar-Genossenschaft,
Dorfstraße 1

Sehenswürdigkeiten

- ① Steinberg
- ② Sitzgruppe
- ③ Freizeitgelände „Alte Ziegelei“
(☎ 037296 7320)
- ④ Laschteiche
- ⑤ Schutzhütte

Einkehrmöglichkeit

- ① Freizeitgelände „Alte Ziegelei“

mit Bus

Linie 195
Haltestelle:
Gh Gansauge,
Erlbach-Kirchberg

mit Bahn

City-Bahn Stollberg-
Chemnitz

Parkmöglichkeit

an der Milchvieh-
anlage der Agrar-
Genossenschaft,
Dorfstraße 1, 09385
Erlbach-Kirchberg

Wanderweg Alte Bierstraße

Streckenverlauf

Man beginnt an der überregional bekannten **Glückauf-Brauerei Gersdorf**. Hier kann man auch in der **Brauereigaststätte „Grünes Tal“** einkehren. Eine Besichtigung der Glückauf-Brauerei Gersdorf ist ebenfalls zu empfehlen (Bitte vorher anmelden!). Weiter geht es der Hauptstr. folgend dorfabwärts bis zur Benedixstraße. Am Ende der Benedixstr. angelangt, biegen wir links in den Geh- und Radweg entlang der Stollberger Str. ein. Von hier aus hat man einen schönen Blick auf das Gersdorfer Tal bis nach Hohenstein-Ernstthal. Nach ca. 300 m überquert man die Stollberger Str. und geht entlang des Ziegeleiweges nach Oberlungwitz. Der Straße „Neue Welt“ folgend und dann entlang der Robert-Koch-Str. geht es weiter durch Oberlungwitz bis zur Erlbacher Straße. Die Erlbacher Str. bergab erreicht man die Hofer Straße. Rechts befindet sich die Gaststätte „Zur Post“, nach der wir rechts in die Braugasse einbiegen und bis zum reizvollen **Hirschgrundteich** laufen. *Gegenüber erbaute Johann Henny 1888 eine Mälzerei neben der Henny-Mühle und gründete 1899 an dieser Stelle die Abtei-Brauerei, welche 1955 liquidiert wurde.* Nun überquert man den Lungwitzbach und läuft die Hofer Str. entlang bis zum Nordsteig und Grenzweg. Über Felder und Auen mit einer schönen Aussicht auf die Umgebung erreicht man die Lungwitzer Str. in Hohenstein-Ernstthal. Man wandert bis zur Schubertstr. und biegt dann in die Schulstr. ein. *Wo sich heute ein Sparkassengebäude befindet, stand ehemals die Stadtbrauerei von Hohenstein-Ernstthal. Sie wurde 1861 erstmals erwähnt und 1992 geschlossen.* Der Weg führt weiter über den Zillplatz, die Herrmannstr. entlang bis zum Neumarkt. Weiter über die Karl-May-Str. zur Südstraße. Auf der Feldstr. läuft man bis zum Ziegeleiteich bis nach Wüstenbrand zum ehemaligen Volkshaus. *Einst befand sich an dieser Stelle die Wüstenbrander Brauerei. Sie wurde 1810 gegründet und brannte 1902 ab.* Den Kirchweg bergauf und dann die Scherfstr. entlang sieht man die Siedlung „Kühler Morgen“, an deren Häusern man vorbei nach rechts in den Waldweg einbiegt. Diesem folgt man entlang der Autobahn bis zur Oberrabensteiner Gartenanlage „Drei Schwanen“. Durch die alte Bahnbrücke kommt man zur Riedstr., von der auf der rechten Seite der Weg „Am alten Weinberg“ abzweigt. Vorbei am Tierpark „Pelzmühle“ über den Rosenweg kommen wir an unser Ziel, die **Reichenbrander Brauerei**, wo man in das „**Bräu Stübl**“ einkehren kann. *Diese Brauerei wurde 1874 durch Karl-Friedrich-Hofmann gegründet.*



Glückauf-Brauerei Gersdorf



Blick auf Gersdorf

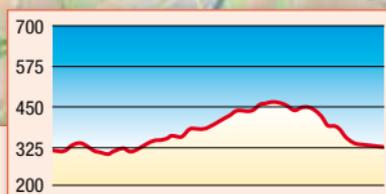
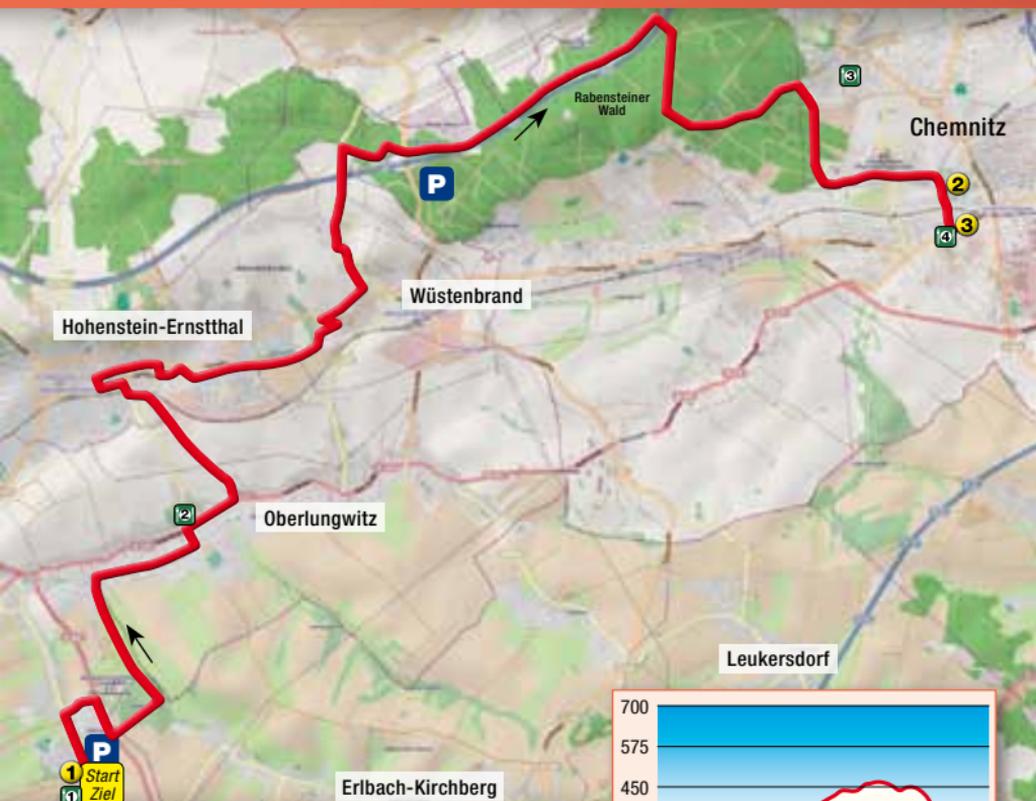
GERSDORF

Streckenlänge 18 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit asphaltierte Wege u. Straßen



• Gemeinde Gersdorf

1 Hauptstraße 192, 09355 Gersdorf

Tel. 037203 9190, www.gemeinde-gersdorf.de

Start

Glückauf-Brauerei Gersdorf, Hauptstraße 176

Ziel

Reichenbrander Brauerei Chemnitz,
Zwickauer Str. 478

Sehenswürdigkeiten

- 1 Glückauf-Brauerei (☎ 037203 91023)
- 2 Tierpark Pelzmühle (☎ 0371 850028)
- 3 Reichenbrander Brauerei (☎ 0371 850214)

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Brauereigasthof „Grünes Tal“ Gersdorf
- 2 Gasthaus „Zur Post“ Oberlungwitz
- 3 Gaststätte „Drei Schwanen“ Chemnitz
- 4 „Bräu Stübl“ Chemnitz

mit Bus

Linie 116
Haltestelle: Gasthof
„Grünes Tal“

mit Bahn

nächster Bahnhof in
Hohenstein-Ernstthal

Parkmöglichkeit

Am Volkspark

Rundwanderung um Gornsdorf

Streckenverlauf

Vom Parkplatz des **Naturbades** aus geht es ein Stück Rtg. Badstraße. Dort hält man sich links und folgt dem vor der Wohnbebauung beginnenden ausgeschilderten Rundweg. Dieser führt nach ca. 300 m auf die Straße „Zu den Teichen“. Dort geht es nach rechts und anschließend ein Stück geradeaus. Vor der Fensterbau-firma weiter auf dem oberen Teil der Bahnhofstr. halten. In Höhe der Hausnr. 16 nach links auf den Feldweg abbiegen. Dieser führt aus dem Ort heraus, vorbei an Teichen bis zum Kammweg zw. Gornsdorf und Thalheim. Von dort bietet sich ein herrlicher Blick über das Tal. Weiter auf dem Kammweg nach rechts in Rtg. Meinersdorf gelangt man zu einem kleinen Waldstück, in dessen Mitte befindet sich links ein ehemaliger Steinbruch, der heute als **Grillplatz** genutzt werden kann und sich als Rastplatz anbietet. Weiter gelangt man auf dem Kammweg Rtg. Gornsdorf zum „Brenner“, der Verbindungsstr. zwischen Thalheim und Gornsdorf. Hier wandert man nach rechts talabwärts, vorbei an einer Kleingartenanlage, deren **Gartenlokal „Pachhitt“** (Pechhütte) einen Besuch wert ist. Danach geht es weiter Rtg. Tal. An der Spitzkehre am Ende des Friedhofs biegt man links ab auf die Thalheimer Straße. Vorbei an Wiesen und Feldern gelangt man zur Sonnenstr. und anschließend über die Gartenstr. zur Hauptstraße. Dort wandert man nach links und erreicht nach ca. 100 m rechts den Abzweig zum Graubner-Gut. Der „Kuhweg“ führt durch das Gut und wieder bergauf. Man hält sich nach der Wohnbebauung rechts, geht aus der Ortslage hinaus bis zum „Taufstein“ und biegt dort wieder rechts ab. Oberhalb der Unteren Siedlung führt der Rundweg am Klaus-Hang (Skihang) vorbei, bis zum **Goethehain**, dem Domizil des Erzgebirgszweigvereins. Dieser liegt links oberhalb des Weges mitten im Wald. Der Weg führt nun nach rechts zurück ins Tal, auf dem Gelenauer Weg erreicht man die August-Uhlmann-Str. und geht nach rechts Rtg. Hauptstraße. Diese überquert man, genau gegenüber der Einmündung der August-Uhlmann-Str. führt der Weg durch einen Hof bis zur Bahnhofstr., auf der man halb links in Richtung Wohngebiet „Zu den Teichen“ wandert. Vor Erreichen des Wohngebietes beginnt links der Rundweg, der uns wieder bis zur Badstraße und zum Ausgangspunkt an das Naturbad führt.

Naturbad Gornsdorf
Foto: Andreas Tannert/Archiv



GORNSDORF

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung  teilw. markiert

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege
Straße



- Gemeinde Gornsdorf
- 1 Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf
Tel. 03721 2606-912, www.gornsdorf.de



Start/Ziel

Naturbad Gornsdorf, Badstraße

Sehenswürdigkeiten

- 1 Naturbad Gornsdorf (☎ 03721 22042)
- 2 Gornsdorfer Kirche (☎ 03721 23505)
- 3 Goethehain
- 4 Strumpfmuseum im Gemeindeamt
(☎ 03721 609010)
- 5 Volkshaus Gornsdorf (☎ 03721 23075)

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Gartenlokal „Pechhütte“
- 2 Gasthaus „Lindenschänke“
- 3 Gaststätte im Volkshaus Gornsdorf
- 4 Gaststätte und Pension „Silvius Eck“

mit Bus

Linie 190 bzw. 196
bis Gornsdorf KSG,
Linie 361 bis Thalheim
Volksbank, danach
Linie 190

mit Bahn

Erzgebirgsbahn
Linie 524 Chemnitz-
Aue, bis Meinersdorf
danach mit Bus

Parkmöglichkeit

Parkplatz am Naturbad

Wanderung von Hohndorf nach Gersdorf

Streckenverlauf

Der Wanderweg führt in westliche Rtg. über einen Waldweg zum ca. 300 m entfernten **Vereinigtfeld-Schacht** an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Ein Stück die Straße bergab informiert eine Stele am früheren Förderturm über die Geschichte des Schachtes. Zurück über einen leicht rechts abbiegenden Weg erreicht man den Traditionspunkt des Bergbaulehrpfades an der **Rudolf-Breitscheid-Halde**. *Ein Schacht – zwei Namen? Falsch, auf dem Zechengelände wurden 3 Schächtröhren geteuft mit der Bezeichnung I, II und III ohne jeweils eigene Namen. Aus der Entstehungsgeschichte heraus die „Vereinigtfeld-Schächte“.* Nach dem 2. Weltkrieg bekamen die Schächte von der DDR-Führung den Namen „Rudolf Breitscheid“ zur symbolischen Traditionspflege der Arbeiterbewegung. Heute sind wieder beide Namen nebeneinander gebräuchlich. Von hier hat man einen herrlichen Ausblick auf Hohndorf und das vorerzgebirgische Becken. Der Weg führt weiter entlang am Haldenfuß, vorbei an einem **Amphibienschutzgebiet** über den **Kellergraben** hinein zur Dorfmitte, zum „**Bergmannsplatz**“ am Rathaus.

Der bronzene Bergmann an einem originalen Hunt aus dem hiesigen Revier ist der Abguss einer Holzskulptur des Hohndorfer Volkskünstlers und Schnitzers Max Clauß. Weiter führt der Weg zu der ganz in der Nähe gelegenen neugotischen Kirche. Entlang der Hauptstr. folgt man der Helenestr. zur Kita „Rappelkiste“, dem früheren Verwaltungsgebäude des ehemaligen **Helene-Schachtes**. Von hier gelangt man in südlicher Rtg. zur Unterführung der Eisenbahnlinie Stollberg – St. Egidien und dann zum Gelände des inzwischen abgebrochenen Steinkohlennahlwerkes. Hier erinnert ebenfalls eine Stele an den einst bedeutenden Industriestandort. Weiterführend erreicht man den Ausgangspunkt der Wanderung oder den Bahnhof Oelsnitz, Haltestelle für Bahn und Bus.

Unser Weg nach Gersdorf führt vom Helene-Schacht weiter in Rtg. Nordost über einen Feldweg zur Plutostraße. Vorbei an den ehem. **Gruben Pluto und Merkur**, heute eine Produktionsstätte für Betonfertigteile, erreicht man die Hauptstr. in Gersdorf. Unmittelbar vor dieser Einmündung kann man über eine scharf rechts abzweigende Wohngebietsstr. zur ehem. Kaisergrube und weiterführend zu den Oelsnitzer Concordia-Schächten gelangen. Zur „**Glückauf-Brauerei**“ und dem **Brauereigasthof „Grünes Tal“** sind es auf der Hauptstr. nach links noch ca. 1,5 km und nach weiteren 500 m zweigt eine Straße zum gepflegten Freibad ab.



Bergmannsplatz am Rathaus



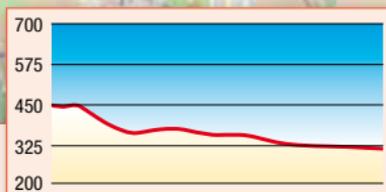
HOHNDORF

Streckenlänge 7,5 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



• *Gemeindeverwaltung Hohndorf*
1 Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf
Tel. 037298 3028-0, www.hohndorf.com

Start

Landhotel und Restaurant „Walderholung“
Hohndorf, Fleischerberg 21

Ziel

Glückauf-Brauerei Gersdorf, Hauptstraße 176
Freibad Gersdorf, Badstraße

Sehenswürdigkeiten

- ① ehemaliger Vereinigtfeld-Schacht
- ② Rudolf-Breitscheid-Halde
- ③ Gruben Pluto und Merkur
- ④ Glückauf-Brauerei (☎ 037203 910-0)
- ⑤ Freibad Gersdorf (☎ 037203 4297)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Landhotel und Restaurant „Walderholung“
- ② Brauereigasthof „Grünes Tal“

mit Bus

Linie 117, 139
Haltestelle: Hohndorf,
Wartehalle

mit Bahn

Linie 523
Haltepunkt: Hohndorf,
Mitte

Parkmöglichkeit

gegenüber vom
Landhotel und
Restaurant
„Walderholung“

Rundwanderweg um den niederen Ortsteil

Streckenverlauf

Der Rundweg beginnt am Parkplatz Thumer Straße. Weiter wandernd in Richtung **Heimatmuseum** (*geöffnet: 1. Sonntag im Monat 14.00 – 18.00 Uhr bzw. telefonische Anmeldung*) gelangt man bergauf bis auf die Anhöhe. Dort biegt man links auf einen Wirtschaftsweg in Richtung Gornsdorf ab und wandert weiter bis zum Waldrand. Auf der linken Seite hat man einen herrlichen Blick über den Ort mit Kirche, Mahnmal sowie in der Ferne nach Zwönitz und Brünlos. Am Waldrand links abbiegen, bergab ins Tal wandern, die Hauptstraße überqueren und den Schieferbruchweg wieder bergan bis auf den ersten Höhenweg laufen. Dann in Richtung **Mundartuhr/Hochmoor** nach links abbiegen und auf dem Wirtschaftsweg weiter in Richtung Funkmast bis zur nächsten Hauptstraße wandern. Hier links abbiegen, die Schule passieren und den nächsten Weg nach links in Richtung **Kirche** nehmen. An der Friedhofsmauer rechts halten und auf dem Kirchweg links die Treppen zum Dorfplatz zur Hormersdorfer Mundartuhr hinabsteigen. Über den Teichweg links vom Feuerwehrgebäude gelangt man zurück zum Parkplatz.

Der Rundwanderweg
wird ab September
2012 ausgeschildert.

Blick auf Hormersdorf



Hormersdorfer Mundartuhr

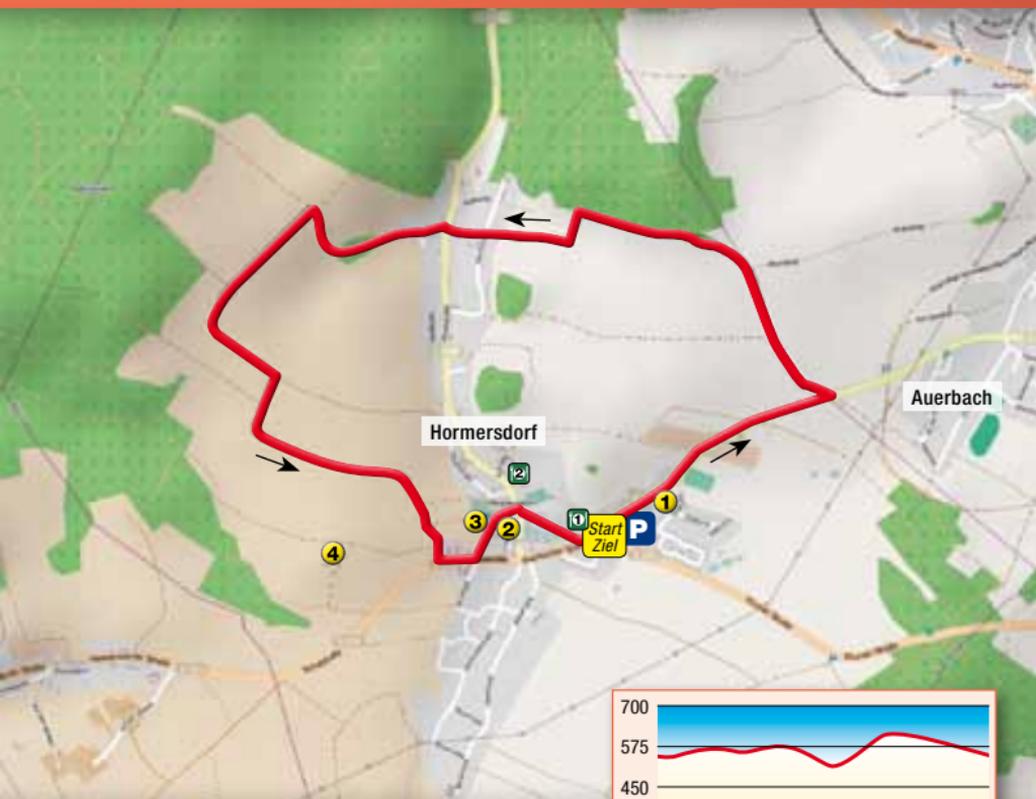
HORMERSDORF

Streckenlänge 6,5 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung **R**

Wegbeschaffenheit befestigte Wirtschaftswege



- *Gemeindeamt Hormersdorf*
- 1** *Auerbacher Straße 5, 09395 Hormersdorf*
Tel. 03721 22145, www.hormersdorf-erzgebirge.de

Start/Ziel

Parkplatz Thumer Straße/Sparkasse

Sehenswürdigkeiten

- ① Heimatmuseum (☎ 03721 23481)
- ② Mundartuhr
- ③ Kirche
- ④ Huthübel mit Denkmal

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gasthof „Zum Löwen“
- ② Lindner-Bäck

mit Bus

Linie 190

Haltestelle: Gemeindeverwaltung

Parkmöglichkeit

Parkplatz

Thumer Straße/
Sparkasse

Wanderung durch den Geyerischen Wald nach Hormersdorf

Streckenverlauf

Am Parkplatz Thumer Straße beginnt die Wanderung. Die Thumer Straße bergauf kommt man zum Wanderparkplatz. Der Markierung DJH Hormersdorf folgend erreicht man nach 2,8 km das Gelände der **Jugendherberge**, nach rechts abbiegen zur alten Zwönitzer Straße der Markierung **R** entlang wandern. Nach ca. 1 km rechts der Markierung **R** bis zum **Hochmoor** weiterwandern. Hier kann man Rast machen und sich an den unter Naturschutz stehenden Pflanzen (z. B. spitzblättriges Wollgras, Rausch- oder Tunkelbeere sowie Sonnentau) erfreuen.

Auf dem gleichen Weg verlässt man den Wald und vor einem liegt in voller Länge Hormersdorf. Jetzt kann man unser Dorf betrachten und sich an gepflegten Bauernhöfen erfreuen. Über den Anger kommt man auf (**R**) zur Schule, überquert die Straße und wandert zur Kirche, von hier aus gelangt man über eine Treppe zur **Mundartuhr** und kann feststellen, welche Zeit es geschlagen hat.

Noch ein kurzes Stück wandert man auf dem Teichweg und kommt zum Ausgangspunkt Parkplatz.

Hochmoor



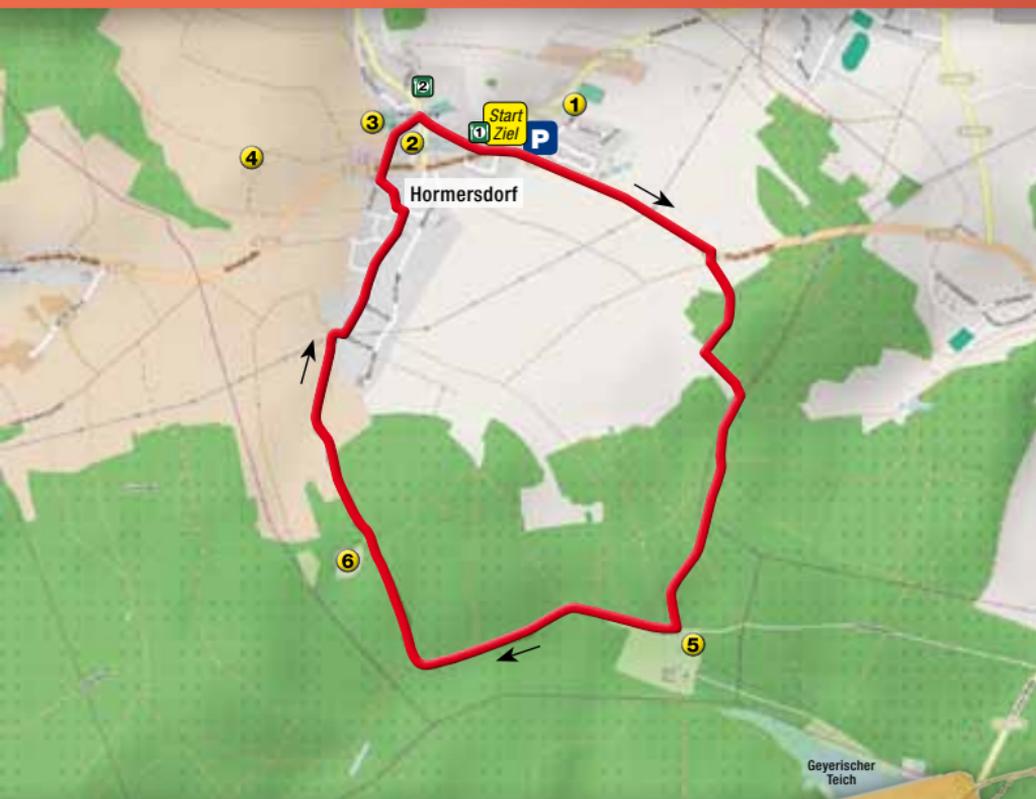
HORMERSDORF

Streckenlänge 7 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung **R**

Wegbeschaffenheit befestigte Wege



- Gemeindeamt Hormersdorf
- 1** Auerbacher Straße 5, 09395 Hormersdorf
Tel. 03721 22145, www.hormersdorf-erzgebirge.de

Der Rundwanderweg
wird ab September
2012 ausgeschildert.

Start/Ziel

Parkplatz Thumer Straße/Sparkasse

Sehenswürdigkeiten

- 1** Heimatmuseum (☎ 03721 23481)
- 2** Mundartuhr
- 3** Kirche
- 4** Huthübel mit Denkmal
- 5** Jugendherberge (☎ 037346 1396)
- 6** Hochmoor

Einkehrmöglichkeiten

- 1** Gasthof „Zum Löwen“
- 2** Lindner-Bäck

mit Bus

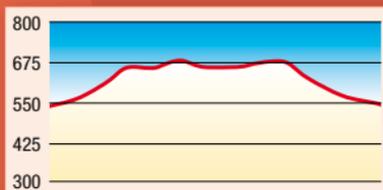
Linie 190

Haltestelle: Gemeinde-
verwaltung

Parkmöglichkeit

Parkplatz

Thumer Straße/
Sparkasse

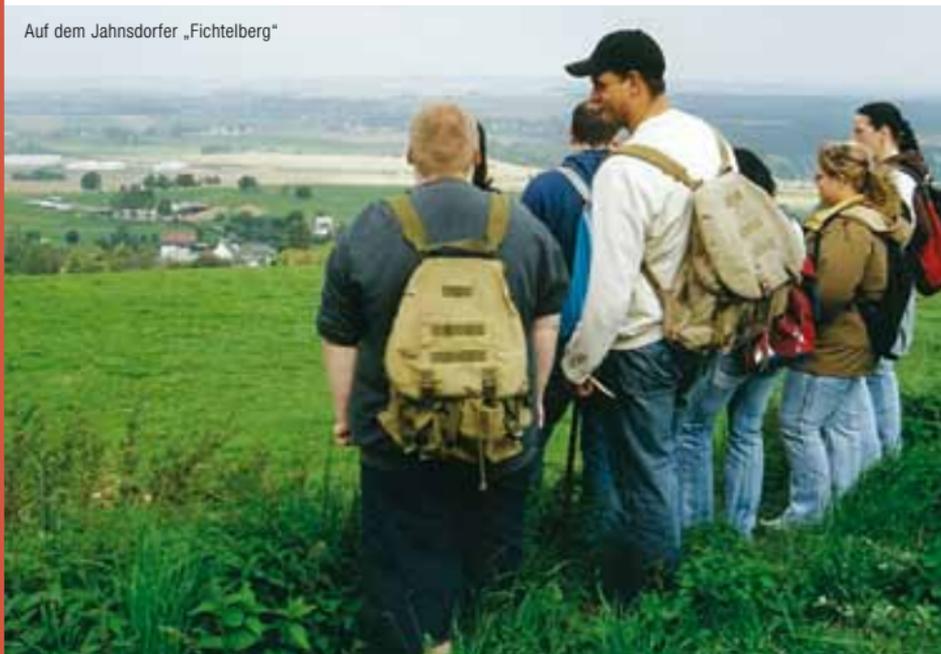


Jahnsdorf und sein „Fichtelberg“

Streckenverlauf

An der „Heyde-Keramik“ in Jahnsdorf beginnt die Wanderung Richtung Jahnsdorfer Kirche. Nach ca. 1 km biegt man nach rechts auf den Friedensweg an der „Pension Sonnenschein“ ab. Nach ca. 100 m nicht nach links auf den Friedensweg abbiegen, sondern geradeaus ca. 700 m Richtung Mühlweg auf einem Feldweg gehen. Am Mühlweg angekommen überquert man die Straße und läuft ca. 800 m geradeaus vorbei am Blumenladen „Blühwerk“ bis zum **Wildgehege** der Familie Palitzsch. Weiter geht es ca. 3,7 km auf dem gekennzeichneten Wanderweg Richtung „Hauwald“, entlang am Niederdorfer Flügel bis zur **Forzbachlhütte**. Hier biegt man nach links auf den als Rad-, Wander- und Reitweg gekennzeichneten Eisenweg und wandert ca. 2,8 km bis zur „**Schönen Aussicht**“. Von hier aus hat man bei guter Witterung einen hervorragenden Blick über das Erzgebirgsvorland. Von der „Schönen Aussicht“ geht die Wanderung ca. 100 m weiter in Richtung Meinersdorfer Straße in Jahnsdorf. Hier biegt man nach links ab und kommt nach ca. 350 m am **Gasthaus „Morgensonne“** vorbei. Unmittelbar danach biegt man nach rechts auf die als Rad-, Wander- und Reitweg gekennzeichnete Umgehungsstraße und wandert ca. 120 m vorbei am **Jahnsdorfer „Fichtelberg“** mit einer Höhe von 486 m bis zum Abzweig an der Milchviehanlage der Agrargenossenschaft Jahnsdorf. Hier geht es weiter nach rechts. Nach ca. 900 m biegt man nach links auf die Parkstraße, auf dieser erreicht man nach ca. 600 m die Chemnitzer Straße. Dort geht es wieder nach links und nach ca. 200 m hat man sein Ausgangsziel – die „Heyde-Keramik“ erreicht.

Auf dem Jahnsdorfer „Fichtelberg“



JAHNSDORF

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



• *Gemeinde Jahnsdorf*
1 *Poststraße 1, 09387 Jahnsdorf*
Tel. 0371 271820, www.jahnsdorf-erzgeb.de

Start/Ziel

„Heyde-Keramik“ Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 61

Sehenswürdigkeiten

- ① „Heyde-Keramik“ (☎ 03721 22017)
- ② Forzbachlhütte
- ③ Aussichtspunkt „Schöne Aussicht“
- ④ Wildgehege der Familie Palitzsch
- ⑤ Jahnsdorfer Fichtelberg (486 m ü. NN)
- ⑥ Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf

Einkehrmöglichkeiten

- ① „Kluges Gaststätte“
- ② Café & Gaststätte „Heyde-Keramik“
- ③ Gasthaus „Morgensonne“

mit Bus

Linie 192, 200, 201
Haltestelle: Jahnsdorf,
Feuerwehr

Parkmöglichkeit

Parkplatz „Am Park“
(neben der Freiwilligen
Feuerwehr) sowie
auf der „Chemnitzer
Straße“

Naturkundliche Wanderung Leukersdorf

Streckenverlauf

Am Rathaus Leukersdorf beginnt die Wanderung. Gegenüber dem Rathaus biegt man auf die Alte Gasse. Auf dieser wandert man ca. 500 m unter der Autobahnbrücke hindurch und biegt nach ca. 80 m nach links auf den Schulweg ab. Weiter geht es ca. 800 m bis zum Abzweig Schulweg/Pfaffenhainer Str. in Seifersdorf. Dort geht es ebenfalls wieder nach links und nach ca. 350 m nach rechts auf den Wiesenweg. Vorbei am Reitplatz in Seifersdorf, an Bauernhöfen und Feldern, gehen wir ca. 1,4 km bis zum Steegenwald. Entlang am Waldrand geht es auf dem gekennzeichneten Wanderweg ca. 1 km bis zur **Steegen-Hütte**. Weiter führt die Strecke nach links quer durch den Wald zum **Steinberg** (383 m ü. NN). *Den Mineraliensammlern ist dieser als Fundort für Achat bekannt.* Die Tour führt dann nach links ca. 1 km ein Stück durch den Wald, vorbei an der Autobahnbrücke bis zum **Flächennaturdenkmal „Seifersdorfer Wiesengrund“**. *Hier wurde in den 1980er Jahren durch Leukersdorfer Naturfreunde ein Restvorkommen des Knabenkrautes gerettet, heute einer der bedeutendsten Orchideenstandorte am Erzgebirgsrand.* Von da geht es ca. 400 m weiter in Rtg. Pfaffenhainer Str. in Seifersdorf, dann nach rechts ca. 300 m unter der Autobahnbrücke hindurch und dann links auf einen Feldweg ca. 1,6 km vorbei an Teichen und Getreidefeldern nach Leukersdorf. Am ehemaligen Rittergut Leukersdorf erreichen wir dann die Hauptstraße. Von da sind es noch ca. 200 m bis zur **Leukersdorfer Kirche**. *Hier kann man den 1519 entstandenen Peter-Bräuer-Altar besichtigen.* Von der Kirche zurück bis zum Ausgangspunkt der Wanderung – dem Rathaus, sind es dann nur noch ca. 200 m.



Seifersdorfer
Wiesengrund

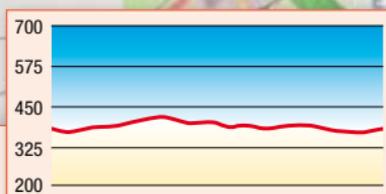
JAHNSDORF

Streckenlänge 10 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung z. T. Wegweiser

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



• Gemeinde Jahnsdorf

1 Poststraße 1, 09387 Jahnsdorf

Tel. 0371 271820, www.jahnsdorf-erzgeb.de

Start/Ziel

Rathaus Leukersdorf, Poststraße 1

● Sehenswürdigkeiten

① Flächennaturdenkmal „Seifersdorfer Wiesengrund“

② Kirche Leukersdorf mit Peter-Bräuer-Altar

📍 Einkehrmöglichkeit

📍 Sportgaststätte Leukersdorf

mit Bus

Linie 192, 200, 201

Haltestelle:

Leukersdorf,
Gemeinde

Parkmöglichkeit

großer Parkplatz
am Rathaus
Leukersdorf

Stadtbadrundweg

Streckenverlauf

Der Weg beginnt am **Lugauer Stadtbad** (Straße Am Stadtbad). Wir wandern ca. 500 m Rtg. **Steegenwald**, auf der linken Seite befindet sich das Edelstahlwerk Lugau. Man folgt der -Markierung in den Wald (200 m) und biegt beim nächsten Wandschild rechts ab auf den neu asphaltierten Geh- und Radweg zur „**Alten Ziegelei**“. An der Ziegelei kann man eine längere Rast einlegen. Weiter geht der Weg hinter dem Parkplatz an der Ziegelei rechts in Rtg. altes Sprengstoffwerk auf dem asphaltierten Geh- und Radweg. Auf der rechten Seite sehen wir die **Feldbahn**. Nach ca. 500 m geht man am Bergbaulehrpfad vorbei (**Otto-Schacht** und **Johannes-Schacht**). An diesem Punkt beginnt auch die **Johannesschachtstraße**, die man bis zur Straße „Am Steegenwald“ weiter geht. Die Johannesschachtstraße verläuft inmitten einer idyllischen Baumallee, man hat einen schönen Ausblick über Felder: auf der linken Seite in Rtg. **Niederwürschnitz**, wo der Kirchturm herausragt, und rechts kann man das Neubaugebiet von Lugau sehen. Wir folgen weiter dieser Straße (ca. 1 km) in Rtg. Lugau. In Lugau überquert man die **Wiesenstraße** und nach ca. 200 m biegt man rechts ab zur Straße „Am Steegenwald“. Vorbei an einer kleinen Siedlung geht es nach ca. 500 m links ab und wir erreichen die **Stadtbadstraße**. Am „**Gartenheim am Stadtbad**“ geht es rechts in Richtung „**Stadtbadgaststätte**“, die sich direkt neben dem **Stadtbad** befindet (Ziel).

Streckenverlängerung Steegenrundweg

Die Streckenverlängerung empfiehlt sich für Wanderer, die gern durch den Wald spazieren. Am Abzweig im Steegenwald Rtg. Ziegelei geht es gerade aus „Am Steegenrundweg“  bis zur „**Steegen-Hütte**“ (1,5 km) und weiter bis zur **Autobahn** (2,5 km) und zur „**Alten Ziegelei**“ (ca. 4,5 km). Ca. 500 m vor der Ziegelei steht auf der linken Seite ein alter Schaufelradbagger. Von der „Alten Ziegelei“ an folgen wir wieder dem „Stadtbadrundweg“.



Stadtbad Lugau

Steegenhütte

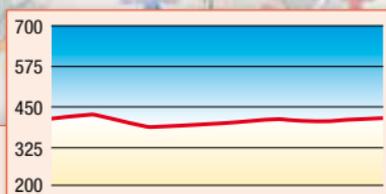
LUGAU

Streckenlänge 5 km/
Verlängerung 4,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Nebenstraßen (teilw. asphaltiert)



• *Stadt Lugau*
1 *Obere Hauptstraße 26, 09385 Lugau*
Tel. 037295 52-0, www.lugau.de

Start/Ziel

Stadtbad Lugau, Am Stadtbad 1

● Sehenswürdigkeiten

- ① Stadtbad Lugau (☎ 037295 6156)
- ② Freizeitgelände „Alte Ziegelei“
(☎ 037296 7320)
- ③ Kulturzentrum Villa Facius
(☎ 037295 900790)

🚪 Einkehrmöglichkeiten

- ① Freizeitgelände „Alte Ziegelei“
- ② „Gartenheim am Stadtbad“
- ③ „Stadtbadgaststätte“

mit Bus

Grüne Linie
(Stadtverkehr),
Bus 260/261
Haltestelle:
Lugau, Bahnhof

Parkmöglichkeit

ausreichend am
Stadtbad Lugau
vorhanden

Rundwanderweg Steegenwald-Hirschgrund

Streckenverlauf

Am Lugauer Markt neben dem Rathaus beginnt die 15 km lange Strecke, die man als Radfahrer in 1,5 h und als Wanderer in 4 – 5 h zurück legen kann. Vom Marktplatz geht es die Obere Hauptstraße hinauf und wir überqueren die Stollberger Straße. Wir gehen über den Bahnübergang, an der Videothek vorbei, die Güterstraße und die Straße „Am Stadtbad“ entlang (1 km). Nun läuft man geradeaus in den „**Steegenwald**“ hinein. Links neben dem Wald befindet sich die größte Firma von Lugau: das Edelstahlwerk. Im Steegenwald wandern wir nach der -Markierung bis zur „**Steegen-Hütte**“ (3,5 km). An der Hütte geht es links und nach 200 m gleich wieder rechts, leicht ansteigend bis zur nächsten „Wald- und Wiesenkreuzung“, wo man linker Hand die Milchviehanlage sehen kann. Wir gehen weiter gerade aus bis zum **Reitplatz in Seifersdorf**, Wiesenweg (5,5 km) und biegen links auf die Hauptstraße in Rtg. Ursprung ab. Hier befindet sich auf der linken Seite der **Landgasthof Seifersdorf**. Nach ca. 200 m verlassen wir die nach rechts führende Hauptstraße, gehen an der Eigenheimsiedlung entlang und folgen dem Feldweg in Rtg. Ursprung. Am Ortseingang haben wir nach ca. 8 km ungefähr die Hälfte der Strecke zurückgelegt (**Landgasthof Ursprung**). Am alten Bahnhof vorbei gehen wir geradeaus hinunter auf die „Untere Dorfstraße“ in Ursprung. Wir laufen diese bis kurz vor der Kirche und biegen links ab in den Wiesenweg, (Viehgasse) und auf dem Bergrücken wieder hinunter bis zum **Hirschgrund**. Vom Hirschgrund geht es wieder bergauf zum Fürstenweg (11 km), diesen Kammweg laufen wir ca. 300 m (schöne Aussichten bis Oberlungwitz und Hohenstein) rechts entlang und biegen links am Grunerweg ab nach Erlbach-Kirchberg (12,5 km). Hier wandern wir links dorfaufwärts und nach rechts über die „Neue Straße“ hinauf nach Lugau. In Lugau kommt man am ehemaligen „Hotel Kretzschmar“ heraus. Von da aus geht es nach rechts zurück ins Zentrum von Lugau.



Blick auf Rathaus Lugau

LUGAU

Streckenlänge 15 km

Markierung 

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Nebenstraßen, Dorfstraße



• Stadt Lugau

1 Obere Hauptstraße 26, 09385 Lugau
Tel. 037295 52-0, www.lugau.de

Start/Ziel

Rathaus Lugau, Obere Hauptstraße 26

Sehenswürdigkeiten

- ① Stadtbad Lugau (☎ 037295 6156)
- ② Kirchen in Lugau, Erlbach, Kirchberg und Ursprung

Einkehrmöglichkeiten

- ① „Gartenheim am Stadtbad“ Lugau
- ② „Stadtbadgaststätte“ Lugau
- ③ Landgasthof Seifersdorf
- ④ Landgasthof Ursprung
- ⑤ „Reiterstube“ Ursprung
- ⑥ „Alte Fleischerei“ Ursprung
- ⑦ „Kammgarnstuben“ im Paletti Park
- ⑧ „Victoriastübl“

mit Bus

Grüne Linie
(Stadtverkehr),
Bus 260/261
Haltestelle:
Lugau, Bahnhof

Parkmöglichkeit
am Markt Lugau

Rund um Adorf

Streckenverlauf

Start der Wanderung ist der Bahnhofsteppunkt bzw. der gegenüberliegende Parkplatz in Richtung Dorfmitte. An der zweiten Straße biegt man nach links auf den Tiergartenweg ab, anschließend weiter dem Weg am Waldrand bis zum „Schwemmteich“ folgen und hinter dem Teich oberhalb der Pferdekoppel weiter gerade aus in Richtung Klaffenbach. Nach Erreichen der Nebenstraße Kircheck, dieser nach rechts in Richtung Eisenweg folgen. Nach Überqueren der Adorfer Straße läuft man weiter auf dem anschließenden Feldweg in Richtung Rödelwaldstraße. Hier angekommen, biegt man nach rechts ab und läuft durch den Klaffenbacher „Rödelwald“ weiter bis zum Grenzweg. Dem Grenzweg bergauf folgt man bis zur Verbindungsstraße Adorf-Burkhardtsdorf. Auf dieser Straße ca. 50 m nach links und anschließend nach rechts auf den Eisenweg einbiegen. Auf dem Eisenweg entlang, vorbei an der **Steinberg-Kuppe** (530 m ü. NN, höchste Erhebung von Adorf), bis zum Abzweig Waldweg „Meinersdorfer Straße“. Hier biegen wir erneut rechts ab und folgen dem Weg bergab bis zum Erreichen der Adorfer Hauptstraße. Nach Erreichen der Hauptstraße, dieser nach links folgen. Auf dem Rückweg zum Ausgangspunkt bieten sich dem Wanderer noch die Einkehrmöglichkeiten „Zur Schmiede“, „Gasthof Adorf“ und „Zum Scharfen Eck“.

Blick auf Adorf



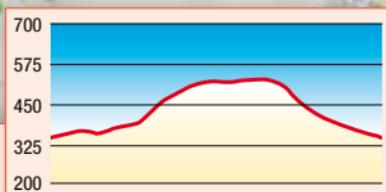
NEUKIRCHEN

Streckenlänge 12,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Feldwege, Straße



- Gemeindeverwaltung Neukirchen
Hauptstraße 77, 09221 Neukirchen
Tel. 0371 271020, www.neukirchen-erzgebirge.de

Start/Ziel

City-Bahn Chemnitz/Stollberg
am Haltepunkt Adorf/E.

Sehenswürdigkeiten

- ① Schwemmteich
- ② Klaffenbacher „Rödelwald“
- ③ Steinberg

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte „Zur Schmiede“
- ② Gasthof Adorf
- ③ Gasthof „Zum Scharfen Eck“

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz-
Stollberg, Haltestelle:
Adorf/E.

Parkmöglichkeit

an der Haltestelle
Adorf/E. der City-Bahn
Chemnitz-Stollberg

Panoramaaussicht
von der Erzgebirgs-
nordrandstufe auf das
Erzgebirgsvorland.

Rundwanderung um Neukirchen

Streckenverlauf

Wanderbeginn ist am Tor vor dem **Wasserschloss Klaffenbach**. Von dort wird vorbei am Golfplatzgelände der Weg bis zur Verbindungsstr. Neukirchen-Adorf gewandert. Nach der Querung der City-Bahn-Strecke sieht man rechts den über 500 Jahre alten Standort der **Herrenmühle Neukirchen**. An der Verbindungsstr. geht es weiter nach rechts bis zur Würschnitzbrücke im Ortsteil Sorge. Nach der Brücke links auf den Weg entlang der Würschnitz einbiegen. Nach rund 1 km muss ein schmaler Bach überquert werden und es geht weiter bis zu einer Brücke über die Würschnitz. Dort rechts abbiegend weiter den Trampelpfad bis zum Waldrand gehen. Im Wald an den Anlagen von Eifrisch Neukirchen vorbei bis zu den Böschungen eines noch genutzten Steinbruchs wandern. Vor dort aus nach rechts abbiegen und den Weg bis zur B 169 folgen – überqueren und rund 100 m halbrechts auf den Waldweg einbiegen. Nach 700 m wird die Trinkwasserfernleitung Wasserwerk Burkersdorf bis Chemnitz überquert. Nach 900 m trifft der Weg auf den Fürstenweg. Weiter geht es nach rechts in Rtg. Ortslage. Der Weg führt durch das Gehöft des ehem. Gasthauses Schützenhaus und danach links abbiegend bis zur Hauptstr./Ecke Schönauer Str. Nun wird auf der Schönauer Str. in Rtg. Stelzendorf gewandert. Am 2. rechtwinkligen Abzweig geht es geradeaus weiter. Nach rund 300 m wird noch vor der Hochspannungsleitung in einen rechts abzweigenden Feldweg abgebogen. Der Feldweg mündet nach knapp 1 km in die Nordstr. ein. Hier wird links abgebogen und weiter bis zur Chemnitzer Str. gegangen. Nach Überqueren der Straße wird der kurze steile Schlosserberg erklommen und nach rechts auf einen schmalen Pfad weiter gewandert. Unterhalb des Friedhofs mit mehreren Ehrenmalen wird nach 750 m die Friedhofstr. erreicht, dort rechts auf die Hauptstr. abgebogen und von ihr nach 100 m wieder nach links in den Pfarrweg in Rtg. **Kirche** eingebogen. An Kirche und Pfarrhaus vorbei geht es bergauf durch ein Gehölz mit kleinen Teichen weiter bis zur Lange Str. Nach 100 m wird auf dieser Straße die Untere Bergstr. erreicht, dort nach rechts abgebogen und nach 200 m nach links in Rtg. Bahnhofstr. abgeschwenkt. Nach rund 900 m abfallender Straße und Queren der Bahnhofstr. wird über den Gutsweg der Ausgangspunkt der Wanderung wieder erreicht.

Wasserschloss Klaffenbach



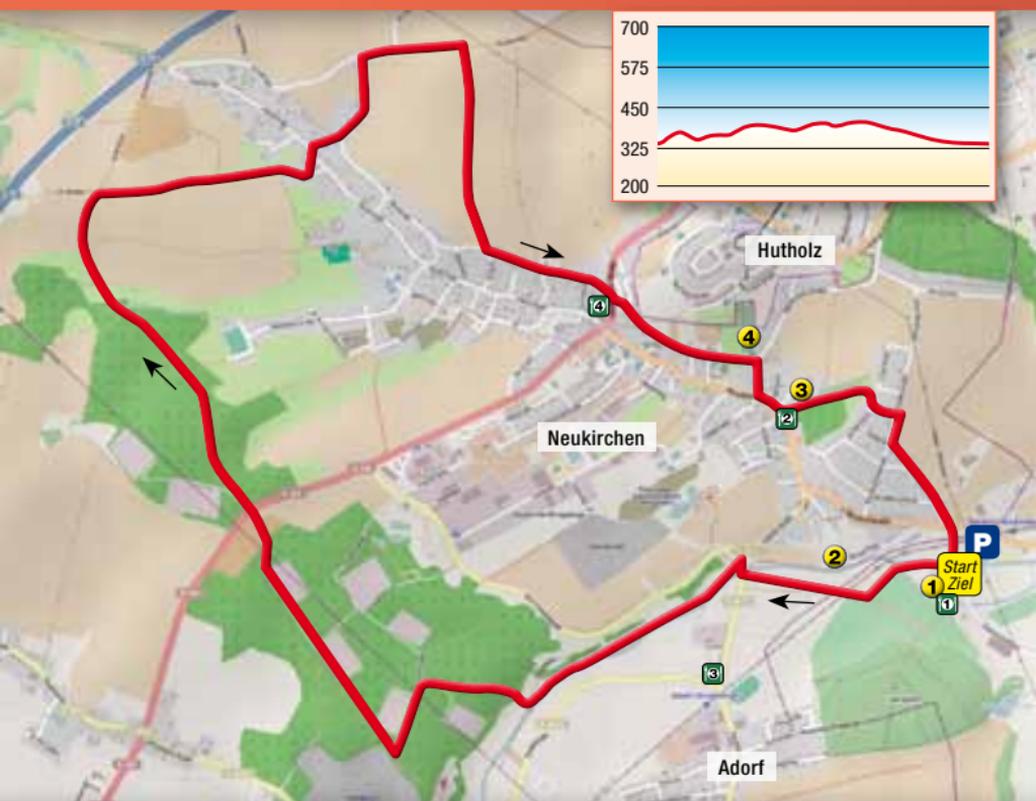
NEUKIRCHEN

Streckenlänge 12,6 km

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittelschwer

Markierung keine

Wegbeschaffenheit ausgebaute Straße,
Schotter-/Feld-/Waldwege



- Gemeindeverwaltung Neukirchen
- 1** Hauptstraße 77, 09221 Neukirchen
Tel. 0371 271020, www.neukirchen-erzgebirge.de

Start/Ziel

Wasserschloss Klaffenbach,
Wasserschlossweg 6 / City-Bahn

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz-
Stollberg

Sehenswürdigkeiten

- ① Wasserschloss Klaffenbach
(☎ 0371 26635-0)
- ② Herrenmühle Neukirchen (☎ 03721 887083)
- ③ Kirche Neukirchen
- ④ Friedhof mit Ehrenmale

Parkmöglichkeit
am Wasserschloss
Klaffenbach

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätten im Bereich Wasserschloss
- ② Gaststätte Alte Apotheke (Nähe Kirche)
- ③ Gasthof Scharfes Eck, Adorf
- ④ Café & Rösterei Lubojanski in Neukirchen

Vom Reiterhof durch den Hauwald zur Querenbach-Talsperre

Streckenverlauf

Man startet an der Jahnsdorfer Straße an der **Reitanlage Reichel** und läuft ca. 1,4 km auf dem -beschildertem Wanderweg (Wander-, Reit- und Radwanderweg) geradeaus bis zur Bebauung an der ehemaligen Hauwaldschänke, 700 m geradeaus, dann leicht links dem ausgeschilderten Wanderweg folgend. Nun 500 m weiter bis zur nächsten Kreuzung und nach rechts abbiegen. Man wandert 1,4 km bis zur nächsten Wegkreuzung und anschließend geradeaus auf die „Hauwaldstraße“ etwa 600 m bergan in leichter Serpentine bis zur nächsten dreiseitigen Kreuzung. Hier geht man rechts in Richtung „**Querenbach-Talsperre**“. Nach 150 m kreuzt man den „**Fernreitweg 3**“ und nach etwa 1 km blickt man links auf die Talsperre. Nach weiteren 800 m geradeaus trifft man auf die Robert-Koch-Straße. Man biegt rechts ab (20 m) und dann links auf die Waldstraße. Dieser folgt man ca. 200 m und zweigt nun rechts (steil bergan) in einen kleinen Weg ab (rechts liegt eine Gartenanlage). Nach wenigen Metern beschreibt der Weg eine Linkskurve. Der Weg mündet nach etwa 200 m wieder auf die Jahnsdorfer Straße. Rechts bergan erreicht man nach 400 m wieder die Reitanlage Reichel.



Reitanlage Reichel mit Reitercasino



NIEDERDORF

Streckenlänge 6,4 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Waldwege, Straße



• Gemeinde Niederdorf

1 Neue Straße 5, 09366 Niederdorf

Tel. 037296 2048, www.niederdorf-erzgebirge.de

Start/Ziel

Reitanlage Reichel Niederdorf, Höfeweg 7

Sehenswürdigkeit

1 Querenbach-Talsperre

Einkehrmöglichkeit

1 Reitercasino in der Reitanlage Reichel

mit Bus

Linien 198, 262,
Grüne Linie

(Stadtverkehr)

1 und 2

Haltestelle:

Niederdorf, Bahnhof

mit Bahn

Linie 522

Haltestelle: Niederdorf

Parkmöglichkeit

an der Jahnsdorfer
Straße

Rund um Niederdorf

Streckenverlauf

Man läuft vom Startpunkt aus in Richtung Dorf, überquert die Kreuzung und wandert weiter talwärts ins Dorf. Rechts entlang der Gablenz geht es bis zur Brücke Kunz, dann links in den Höfeweg einbiegen bis zur Jahnsdorfer Straße. Der Weg verläuft links in Richtung **Reithalle** und weiter entlang der Jahnsdorfer Straße Richtung **Hauwald**. Man wandert immer auf der befestigten Straße am Waldrand entlang und nach ca. 4 km biegt man links in den Weg zwischen Feldern und Wiesen in Richtung B 169 ein. Nun die B 169 queren und rechts entlang des Reitweges bis zum Schachtweg. Von dort aus weiter links in Richtung City-Bahnstrecke und **Gablenzbach**. Vor der Brücke läuft man rechts entlang des Baches, BAB unterqueren, dann links und nach ca. 50 m rechts in den **Steegenwald**. An der nächsten Wegkreuzung biegt man links ab und nach ca. 300 m wieder rechts den Waldweg folgend immer gerade aus, die Waldhütte rechts liegen lassen. Nach ca. 1,5 km wandert man links in Richtung „Alte Ziegelei“, einbiegen und von dort aus gerade weiter bis zur Ortslage Niederwürschnitz. Von hier aus geht es links entlang über die **Würschnitz** an einer kleinen Eigenheimsiedlung vorbei immer den Weg folgend in Richtung **Steegenwiesen**. Die BAB unterquerend gelangt man wieder an die Strecke der City-Bahn, vor dem Bahnübergang rechts bis zum Haltepunkt der City-Bahn.

Blick auf Niederdorf



Blick zum Hauwald

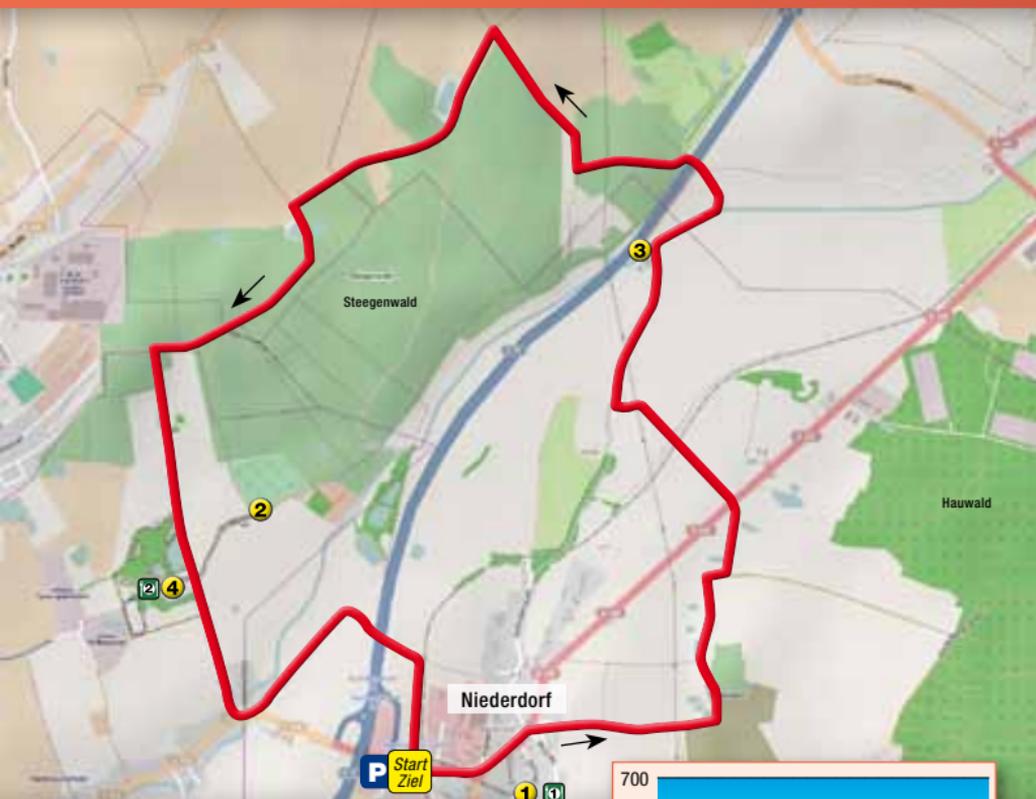
NIEDERDORF

Streckenlänge 13 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigte Wege,
Waldwege, Straße



• *Gemeinde Niederdorf*
1 *Neue Straße 5, 09366 Niederdorf*
Tel. 037296 2048, www.niederdorf-erzgebirge.de

Start/Ziel

Parkplatz Haltepunkt City-Bahn

Sehenswürdigkeiten

- ① Reitanlage Reichel (☎ 037296 15349)
- ② Landschaftsschutzgebiet Steegenwiesen
- ③ Zusammenfluss Gablenz/Würschnitz
- ④ Freizeitgelände „Alte Ziegelei“
(☎ 037296 7320)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Reitercasino
- ② Imbiss an der „Alten Ziegelei“

mit Bus

Linien 198, 262,
Grüne Linie
(Stadtverkehr)
1 und 2
Haltestelle:
Niederdorf, Bahnhof

mit Bahn

Linie 522
Haltestelle: Niederdorf

Parkmöglichkeit

Parkplatz
Haltestelle City-Bahn

Steegenrundweg

Streckenverlauf

Ab dem Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ startet ein leichter Wanderweg in Richtung Volkskunst „Katzy“, ein Erzgebirgischer Handwerksbetrieb, wir laufen geradeaus bis auf den Hauptweg und biegen dann nach rechts ab zur Steegenhütte, wo man gemütlich Rast machen kann. Weiter geht es auf der Schaftreibe zum „Alten Lehmbugger“ wieder zum Ausgangspunkt „Alte Ziegelei“, wo wir im Museum historische Gegenstände aus Landwirtschaft, Handwerk und Hauswirtschaft besichtigen können. Außerdem kann man sich am Imbiss im Freizeitgelände nach der Wanderung eine kleine Stärkung gönnen.

Das Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ wurde im Jahre 1990 nach Einstellung der Ziegelproduktion zu einem beliebten Naherholungsgebiet, in welchem man inmitten unserer erzgebirgischen Natur aktiv seine Freizeit verbringen kann. Neben sportlicher Betätigung an der Minigolfanlage kann man eine geruhsame Fahrt mit der Feldbahn durch das Gelände unternehmen.

Minigolfanlage im Freizeitgelände „Alte Ziegelei“



Feldbahn im Freizeitgelände „Alte Ziegelei“



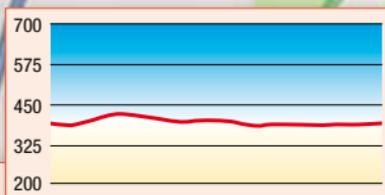
NIEDERWÜRSCHNITZ

Streckenlänge 5,8 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit überw. Feld-/Waldwege



• Gemeindeverwaltung Niederwürschnitz

1 Stollberger Straße 2, 09399 Niederwürschnitz

Tel. 037296 5230, www.niederwuerschnitz.info

Start/Ziel

Freizeitgelände „Alte Ziegelei“,
An den Steegen 2

Sehenswürdigkeit

1 Freizeitgelände „Alte Ziegelei“
(☎ 037296 7320)

Einkehrmöglichkeit

☎ Imbiss an der „Alten Ziegelei“

mit Bus

Linien 187, 198, 262
Grüne Linie 1 und 2
Haltestelle:

Niederwürschnitz,
Abzweig „Alte Ziegelei“

Parkmöglichkeit

ca. 100 m vor dem
Freizeitgelände „Alte
Ziegelei“, direkt am
Freizeitgelände und
Caravanstellplatz

Themengebundener Stadtweg

Architektur- & Stadtgeschichte von Oelsnitz

Streckenverlauf

Am gesamten Rundweg befinden sich **Pultstelen** mit der Beschreibung zur Architektur- und Stadtgeschichte, zu Flora und Fauna und wirtschaftl. Geschichte von Oelsnitz. Vom **Rudolph-Brunnen** auf dem Marktplatz geht man in Rtg. Kirche auf der Friedhofstr. zum Eingang des Friedhofes mit Kapelle. An der Friedhofstr. weist eine Stele auf die Flora und Fauna hin. Am Ausgang zur Halde gibt es Informationen über die verschiedenen Stockwerke im Wald. Nach dem Aufstieg gibt es am Fuß des „**Glückauf-Turmes**“ Info's zum Turmbau. Man verlässt die Halde in Rtg. Deutschlandschachtstr. rechts zur **Seidl-Villa**. Am Haltepunkt der City-Bahn erfährt man etwas über die Bedeutung der Eisenbahn für den Bergbau. Man überquert die Bahnhofstr. und geht entlang der City-Bahn zur Gabelberger Straße. Hier befindet sich die **Grundwassermessstelle**. In Rtg. Gersdorfer Fußweg lang befindet sich die Schule. Der angelegte Fußweg führt dann über die Brücke zum Berufsschulzentrum am Fuß der **Friedenschachthalde** entlang in Rtg. Obere Windberggasse. Man geht geradeaus die Robert-Schumann-Str. bis Kreuzung Franz-Schubert-Straße, überquert die August-Bebel-Str. und gelangt zum Abzweig Lerchenweg, dann rechts halten. Entlang des Mühlweges erfährt man Einiges über Mühlen in Oelsnitz. Die Untere Hauptstr. wird anschließend überquert und man befindet sich direkt am „**Grüßer**“, ein weiteres Wahrzeichen der Stadt. Die Ampelkreuzung lässt man rechts liegen und geht in Rtg. Parkplatz an der Alten Staatsstraße. Hier erfährt man etwas über die **Senkungsschäden** infolge des Bergbaus. Weiter hoch auf der Alten Staatsstr. befindet sich das ehem. Kaufhaus Schocken. An der ersten Kreuzung der Meinertstr. biegt man links ab in die Walter-Rathenau-Str. und läuft in Rtg. Kammerat-Beck-Str. zum Übergang des Hegebachs. Ein weiteres Highlight des Rundweges ist die **Stadthalle** an der Inneren Neuwieser Straße. Nach dem Parkplatz hinter der Stadthalle erreicht man die ehem. Poliklinik, jetzt Ärztehaus, an der Albert-Funk-Schacht-Straße. Man geht am neuen altersgerechten Gebäude „Drei Erlen“ vorbei in Rtg. Bahndamm und erreicht das Gebiet des ehem. **Albert-Funk-Schachtes**. Vor dem Bahntunnel geht man rechts und kommt so auf die Obere Hauptstr. welche man vor dem **Viadukt** überquert. Die Brücke über dem Hegebach befindet sich direkt an der **Roten Schule**. Von dort aus sind es nur noch wenige Schritte bis zum Ausgangspunkt.

Info-Stele am Rudolph-Brunnen



OELSNITZ / ERZGEB.

Streckenlänge 7,5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung Stelen

Wegbeschaffenheit Wald-/Wanderwege, Straße



• Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.

1 Rathausplatz 1, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. 037298 3860, www.oelsnitz-erzgeb.de

Start/Ziel

Marktplatz am Rathaus Oelsnitz/Erzgeb.

Sehenswürdigkeiten

- 1 Christuskirche (☎ 037298 12775)
- 2 Glückauf-Turm
- 3 Seidl-Villa
- 4 „Grüßer“
- 5 Stadthalle (☎ 037298 12435)
- 6 Viadukt
- 7 Rote Schule
- 8 Rudolph-Brunnen

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Ratskeller
- 2 Gaststätte „Zum Brunnen“

mit Bus

Grüne Linie (RVE)

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz,
Stollberg, Glauchau
Linie 523
Haltestelle:
Oelsnitz/Erzgeb.,
Mitteloelsnitz

Parkmöglichkeit

Parkplatz Stadthalle
Oelsnitz/Erzgeb.,
Rathausplatz 3

Rundwanderweg zum Naherholungsgebiet Waldbad Neuwürschnitz

Streckenverlauf

Vom Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgeb. führt die Wanderstrecke über die gegenüberliegende Karl-Liebknecht-Str. bis zur Äußeren Stollberger Straße. Diese überquert man, geht links und biegt vor der Höhlholzstr. in den parallel laufenden Gartenweg ein, der entlang an Wohn- und Schrebergärten und weiter durch den Wald bis zum „Höhlholz“ in Neuwürschnitz führt. Über die Straße „Am Höhlholz“ biegt man rechts in den Unteren Anger ein, der parallel zum Bach „Würschnitz“ verläuft. Man erreicht die Oberwürschnitzer Str., geht nach rechts und vor der Schule des Friedens in einen Seitenweg und gelangt links abbiegend über die Verbindungsstr. zum Fußballplatz. Man läuft nun entlang der Oberen Siedlungsstr., an einem neu erbauten kleinen Wohngebiet mit Einfamilienhäusern und Gartenanlagen vorbei, bis zur Hartensteiner Str. (gegenüber dem ehem. Neuwürschnitzer Rathaus). Hier geht es rechts ab und nach ca. 150 m biegt man wieder rechts in den einmündenden Oberen Anger ein. Hier befindet sich der „Landgasthof Viehweger“. Dem Oberen Anger folgt man bis zur Mühlenstraße. Man läuft entlang an zwei schön angelegten Teichen (Mühl- und Schwemnteich) vorbei bis zur Oelsnitzer Str., die zum Naherholungsgebiet Waldbad am Haderwald führt, wo auch eine „Waldbadgaststätte“ zum Verweilen einlädt. Man verlässt das Waldbadgelände am hinteren Eingang auf dem Rad- und Gehweg Rtg. Oelsnitz/Erzgeb., überquert am Waldrand die Oelsnitzer Str. in den Lohwald. Über Waldwege, teilw. auch asphaltiert, gelangt man zur Pflockenstraße mit dem anliegenden Gewerbegebiet „Hoffeld“. Nun geht es in Rtg. Neuoelsnitz. Man überquert die Bahnlinie der City-Bahn Stollberg-Glauchau und an der Kreuzung sieht man bereits das Ziel – den Turm des Bergbaumuseums, wo man sich in der „Bergmannsstube“ erfrischen kann.



Waldbad Neuwürschnitz

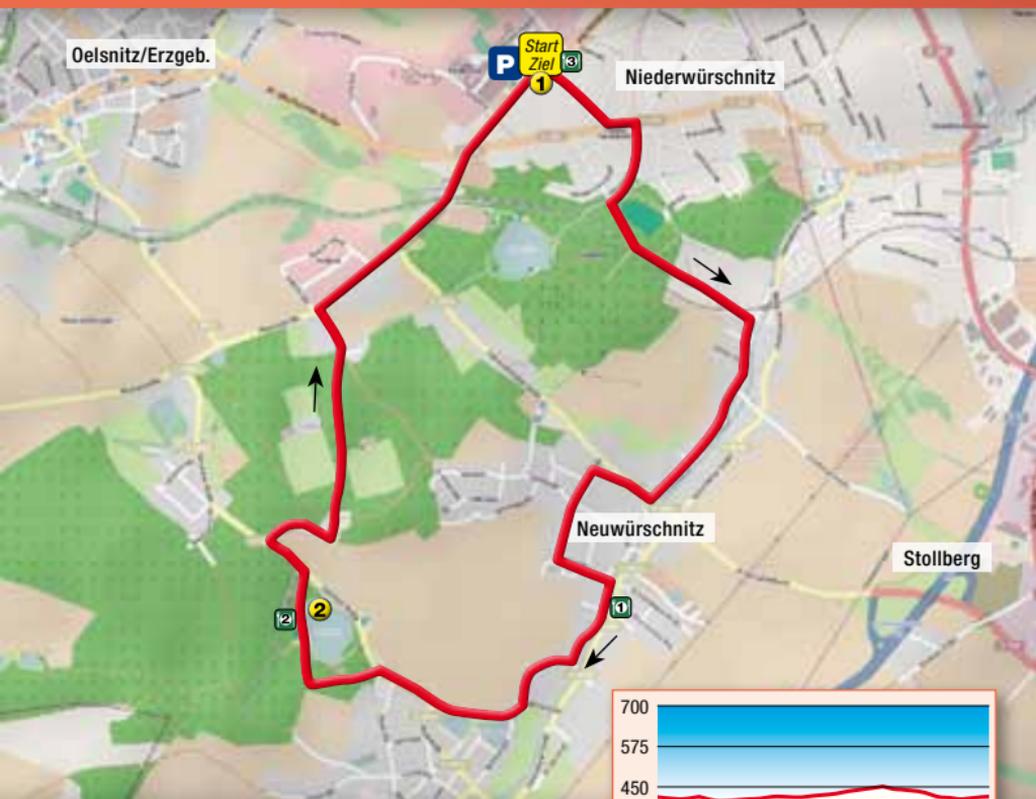
OELSNITZ / ERZGEB.

Streckenlänge 9 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Wald-/Feldweg, Straße



- Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.
- 1** Rathausplatz 1, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel. 037298 3860, www.oelsnitz-erzgeb.de

Start/Ziel

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.,
Pflockenstraße 28

Sehenswürdigkeiten

- ① Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.
(☎ 037298 9394-0)
- ② Naherholungsgebiet mit Freibad

Einkehrmöglichkeiten

- ① Landgasthof Viehweger
- ② Waldbadgaststätte
- ③ Bergmannsstube

mit Bus

Grüne Linie (RVE)

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz,
Stollberg, Glauchau
Linie 523
Haltestelle: Oelsnitz/
Erzgeb., Bahnhof
Neuoelsnitz

Parkmöglichkeit

Parkplatz Baumarkt
Leitermann Oelsnitz/
Erzgeb., Pflocken-
straße 28 (neben
Bergbaumuseum) oder
Museumparkplatz

Vom Beuthenbach aus entlang des alten Bahndammes

Streckenverlauf

Man startet am oberen Ende der Zwickauer Str. und folgt dem -beschilderten Wanderweg entlang der A 72 etwa 1,4 km. Der Weg biegt leicht rechts ab, unter der Autobahn hindurch, dort hält man sich gleich wieder links und geht in Rtg. Oberdorfer Str. – bleiben Sie auf dem rechts abzweigenden -beschilderten Wanderweg. Nach ca. 400 m auf freiem Feld geht es, entlang des **Beuthenbaches**, in den Beuthaer Wald. Nach weiteren 1,5 km führt der Weg aus dem Wald heraus auf freies Feld. Leicht berglein läuft man über den „Weideweg“ einen knappen Kilometer auf den Stollberger Ortsteil Beutha zu.

Wenn man in den „Gasthof Grüne Tanne“ einkehren möchte, biegt man am nächsten Wanderwegweiser rechts (Rtg. Genossenschaftsweg) ab, nach 200 m rechts halten, so kommt man direkt zum Beuthenteich, dann links Rtg. Raum. Man folgt dem Feldweg ca. 600 m bis man auf die Beuthaer Str. trifft. Man biegt nun rechts ab und läuft 400 m bis zur Ortsmitte von Raum, an der dreiseitigen Kreuzung geht man linkerhand die Löbnitzer Str. und kommt nach 100 m an der „Grünen Tanne“ an (rechts) – nach der Einkehr läuft man den gleichen Weg zurück.

Von dort aus folgt man dem „Weideweg“ in Rtg. Beutha, nach etwa 300 m führt der Weg links bergan in Rtg. Oberdorf (Wanderwegweiser), nach weiteren 300 m läuft man links an den Gebäuden der Beuthaer Agrar-Genossenschaft vorbei (ca. 700 m), passiert rechts einen winzigen Teich und kommt nach weiteren 200 m am ehem. **Bahndamm** an. Nun biegt man links auf den Bahndamm ein und folgt diesem für etwa 1,2 km. Nach rechts hat man einen schönen Ausblick auf Oberdorf, Gablenz und den Katzenstein. Man kreuzt die Neuwürschnitzer Str., lässt die Gebäude des Silos Oberdorf rechts liegen und folgt dem Bahndamm weitere 1,6 km. Der Bahndamm kreuzt einen Feldweg (links sind drei kleine Teiche „aufgefädelt“), man läuft aber noch etwa 300 m weiter den alten Bahndamm entlang und folgt danach – links abbiegend – dem -beschilderten Wanderweg. Nach 700 m krümmt sich der Weg nach links und man sieht vor sich das Gewerbegebiet „Am Stollberger Tor“. 500 m weiter kommt man wieder am Ausgangspunkt, den letzten Häusern und Gärten am oberen Ende der Zwickauer Straße, an.



STOLLBERG

Streckenlänge 11,8 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldweg, Straße



• Große Kreisstadt Stollberg
1 Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg
Tel. 037296 940, www.stollberg-erzgebirge.de

Start/Ziel

Zwickauer Straße / Ecke Weststraße

Sehenswürdigkeit

 Roter Teich

Einkehrmöglichkeit

 Gasthof „Grüne Tanne“ Raum
(siehe Karte, leichter Umweg von 3,7 km)

mit Bus

Grüne Linie
(Stadtverkehr)
1 und 2

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz-
Stollberg

Parkmöglichkeit

Grünstreifen links
der Zwickauer
Straße

Unterwegs im „Heiligen Holz“

Streckenverlauf

Man quert die Bahnhofstr. (Fußgängerrampel) in Rtg. Landratsamt auf die Uhlmannstr. bis zum Carl-von-Bach-Gymnasium und dem Stadtpark. Dann geht man rechts auf die Parkstr. bis zur Zwickauer Str. Links sieht man die **St. Marienkirche mit Schautafel**. Die Zwickauer Str. querend gelangt man auf die Schneeberger Str. und geht rechts bei „Saft-Max“ vorbei auf die Hartensteiner Str. Dann links auf den Weg um den **Walkteich (Schautafel „Walkmühle“)**, um den Walkteich herum bis zum „Imbiss am Walkteich“ und der „Stadtbadklause“. Über die Gablenz-Brücke wandert man rechts auf die Schneeberger Str., dann geradeaus bis zur „**Grabner-Mühle**“, links abbiegend auf den Waldfriedenweg und weiter bis zum Tierheim. Davor geht es links ins „**Heilige Holz**“, entlang des Weges sind Schautafeln aufgestellt. An der nächsten Wegkreuzung biegt man rechts ab (linkerhand steht eine Schutzhütte). Diesem Weg für ca. 1 km folgen (nach 200 m steht links eine Jagdhütte), nach weiteren 300 m macht der Weg eine Biegung nach links. Man folgt dem Wanderwegweiser nach rechts in Rtg. „Eisenweg 0,5 km“. Ca. 500 m bis zu einer Gabelung den Eisenweg entlang, links weitergehen (rechts ist „Durchfahrt verboten“ ausgeschildert), etwa 300 m bis zur Waldkante weiterwandern, dann rechts auf den neu gepflasterten Weg einbiegen, ca. 500 m bergab laufen und an der nächsten Weggabelung den Ausblick auf die Stollberger Ortsteile Gablenz und Mitteldorf (talwärts) sowie den Weitblick in Rtg. Oelsnitz, Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz (nordwestlich) genießen. Nun folgt man dem rechten Weg entlang der Waldkante weitere 600 m. Dieser biegt rechtwinklig links ab und kommt nach 500 m wieder an eine Gabelung, rechts ab in Rtg. Wald laufen. Dem Waldrand rechts folgen und über das Feld wieder in Rtg. Tierheim laufen, dann betritt man links wieder den „Waldfriedenweg“ und folgt diesem stadtwärts, danach über „Grabner-Mühle“, Walkteich, Schneeberger Str., Marienkirche, Stadtpark zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Heiliger Teich



STOLLBERG

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung keine

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege, Straße



• Große Kreisstadt Stollberg
1 Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg
Tel. 037296 940, www.stollberg-erzgebirge.de

Start/Ziel

Kultur-Bahnhof Stollberg, Bahnhofstraße 2

Sehenswürdigkeiten

- ① Walkteich (Gondelmöglichkeit und Kinderspielplatz)
- ② „Heiliger Teich“

Einkehrmöglichkeiten

- ① Reise Cafe Point
- ② Die Besseresser – Das Bistro
- ③ Gaststätte „Stadtbadklause“
- ④ Imbiss am Walkteich
- ⑤ Gaststätte „Zum Marienpark“

mit Bus

Grüne Linie
(Stadtverkehr)
1 und 2

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz-
Stollberg

Parkmöglichkeit

am Bahnhofsgelände,
Uhlmannstraße,
Seminarstraße,
Schillerplatz

Hüttenwanderung durch den Loh- und Rabiswald

Streckenverlauf

Beginn der Wanderung ist das Rathaus in Thalheim. *Im Flair erzgebirgischer Fichtenwälder und idyllischer Aussichtspunkte ist diese Wanderstrecke ausgelegt mit einem Höhenunterschied von etwa 120 m und als familienfreundlich zu bezeichnen.* Über die Salzstraße und den Bahnübergang gehend weist am Berg ein Wegweiser nach links entlang der Gornsdorfer Str., von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf den unteren Stadtteil und das Zwönitztal. An den Randhäusern vorbei, ehe der Wald beginnt, begegnet man dem östlichen Teil des Thalheimer-Rundweges. Bergauf gehend und am Ende einer Waldschneise gelangt man an die Lichtung des Jagdweges, hier ist ein **Panoramablick rund um Zwönitztal** bis in die Kammlage der B 95 zu erleben. Nun nach rechts gehend gelangt man auf den Rundweg, welcher in Begleitung zahlreicher Wegweiser im Zusatzzeichen „**R**“ den größten Teil der Strecke bestimmt. Dort passiert man in Reihe folgende **Schutzhütten: Waldgrillplatz, Lohhütte, Hütte Waldesruh und die Rabishütte**. Auf dem **Rabisberg** angekommen, ist an dortiger **Hütte Flügelhöhe** (551 m ü. NN) auch der höchste Punkt der Wanderung. Weiter geht es steil hinab in den **Christelgrund**, einem romantischen Seitental der Zwönitz. Am dortigen Wegweiser angekommen, wäre noch links ein Kurzbesuch zum Biotop Christelgrund möglich. Vom Wegweiser nach rechts gehend, vorbei an der **Christelgrundhütte**, gelangt man in die Niederung des Zwönitztales, wo man am Bahnhof den Rundweg verlässt. Über den historischen Pionierweg gehend (🚶) steht bald die **Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“** zum fröhlichen Ausklang bereit. Vorbei am Heimateck bis hin zum Bahnhofswegweiser gelangt man über die Untere Bahnhofstraße zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.



THALHEIM

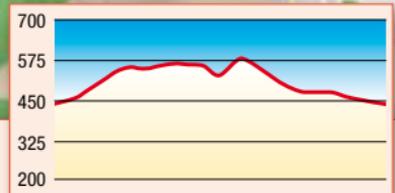
FAMILIENFREUNDLICH

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung R / 
Wegweiser

Wegbeschaffenheit Waldwege, befestigter Weg, teilw. asphaltiert



• Stadtverwaltung Thalheim
1 Hauptstraße 5, 09380 Thalheim
Tel. 03721 262-26, www.thalheim-erzgebirge.de

Start/Ziel

Rathaus Thalheim, Hauptstraße 5

Sehenswürdigkeiten

- 1 Waldgrillplatz
- 2 Lohwaldhütte
- 3 Hütte Waldesruh
- 4 Rabishütte
- 5 Hütte Flügelhöhe
- 6 Christelgrundhütte
- 7 Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“
(☎ 3721 30771, Mai – Oktober)

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“
- 2 Ratskeller im Thalheimer Rathaus

mit Bus

Ortsverkehr Thalheim
Linie 183,
Linien 192, 196,
212, 361
Haltestelle: Rathaus

Parkmöglichkeit

rund um das
Thalheimer Rathaus

Westlicher Rundwanderweg

Streckenverlauf

„Thalheim“, der Name sagt es, die Stadt im Tal. Es liegt wohl im Schicksalermessen zahlreicher erzgebirgischer Bäche und Täler, dass Wanderungen oft mit bergischem Ansatz beginnen. Am Ausgangspunkt Rathausbrücke begibt man sich in westliche Gefilde des Zwönitztales. Über die Chemnitzer Straße gelangt man an die Einmündung Jahnsdorfer Straße. Nach einem Steilanstieg erreicht man eine Eigenheimsiedlung. Danach kommt man auf ein **Hochplateau**, welches zwischen Wiesen und Auen eine traumhafte Aussicht gewährt. Obstbaumpflanzungen entlang der Alten Jahnsdorfer Straße führen den Weg hinein ins Forstrevier und weiter zum **Wanderknotenpunkt „Jägerhorn“**, wo einst die königliche Jagd stattfand. Auf dem Eisenweg  links gehend, trifft man auf das Zeichen „**R**“ des Thalheimer-Rundweges. Auf „**R**“ folgend passiert man folgende Anlagen: **Quelle und Hütte Forzbach** im Wald, das **Schwarze Kreuz**, sowie das **Triangelgelände**. Weiter gehend gelangt man am Schnittpunkt der B 180 zum **Wanderparkplatz**, Nähe des Wegweisers an der Tabakstanne. Am Horizont des breitgefächerten Geyrischen Waldes grüßt der **Fernsehturm** ins Land. Man wandert weiter nach dem „**R**“ und kommt über den **Hammergrund** und der Randsiedlung auf die Zwönitztalstraße. Über den historischen Pionierweg gehend  steht bald die **Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“** zum fröhlichen Ausklang bereit. Vorbei am Heimateck bis hin zum Bahnhofwegweiser gelangt man über die Untere Bahnhofstraße zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.



THALHEIM

Streckenlänge 13 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung **R** /  
Wegweiser

Wegbeschaffenheit Waldwege, befestigter Weg, teilw. asphaltiert



- *Stadtverwaltung Thalheim*
- 1** *Hauptstraße 5, 09380 Thalheim*
Tel. 03721 262-26, www.thalheim-erzgebirge.de

Start/Ziel

Rathaus Thalheim, Hauptstraße 5

mit Bus

Ortsverkehr Thalheim
Linie 183,
Linien 192, 196,
212, 361
Haltestelle: Rathaus

Parkmöglichkeit

rund um das
Thalheimer Rathaus

Sehenswürdigkeiten

- 1** Jägerhorn **2** Quelle Forzbach'l
- 3** Schwarzes Kreuz
- 4** Trialgelände **5** Tabakstanne
- 6** Hammerteich
- 7** Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“
(☎ 03721 30771, Mai – Oktober)
- 8** Erzgebirgsbad Thalheim (☎ 03721 443)

Einkehrmöglichkeiten

- 1** Freizeitanlage „Heimateck Rentners Ruh“
- 2** Ratskeller im Thalheimer Rathaus

Auf den Spuren der Zwönitzer Bergbaugeschichte

Streckenverlauf

Von der Stadtinformation Zwönitz aus läuft man in Richtung Niederzwönitz, der -Markierung folgend durch den „Austelpark“. Vorbei an der Communzeche „Neues Glück“ gelangt man zur Communzeche „Segen Gottes“. An der Annaberger Straße ist ein Wasserfall zu sehen.

Anschließend kommt man zu den Communzechen „St. Christoph“ und „Felsenbauend Glück“, dem Weg folgend vorbei an einem Wassertretbecken, der Zwönitzquelle und der Türckschanze.

Nach Überquerung der Grünhainer Straße gelangt man zum „Silberstollen“. Nun weiter geradeaus durch den Ort Kühnhaide, vorbei am „Huthaus“. Dem Weg folgend wandert man weiter in das Stadtzentrum zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Gebhardt'sche Sammlung in der „Austel Villa“

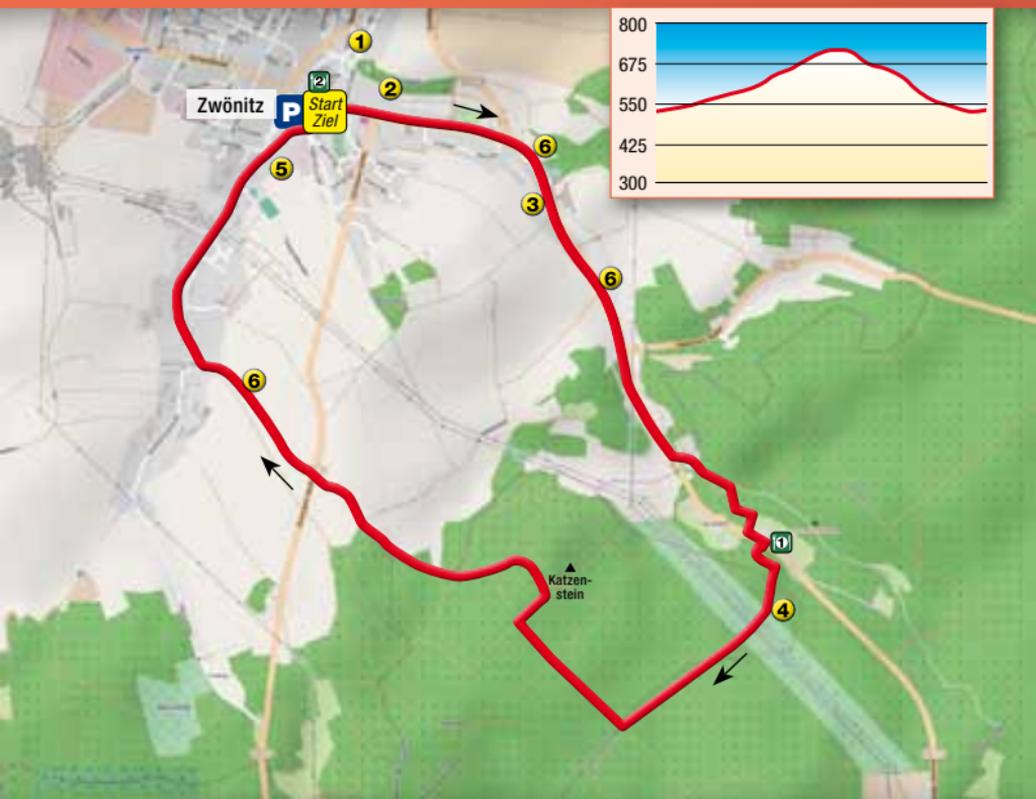
ZWÖNITZ

Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit Feld-/Waldwege



- *Stadtinformation Zwönitz*
- 1** Markt 6, 08297 Zwönitz
Tel. 037754 35159, www.zwoenitz.de

Start/Ziel

Stadtinformation Zwönitz, Markt 6

Sehenswürdigkeiten

- ① Gebhardtsche Sammlung in der „Austel Villa“
(☎ 037754 2323)
- ② „Austelpark“
- ③ Wasserfall ④ Zwönitzquelle
- ⑤ „Huthaus“
- ⑥ Communzechen des Zwönitzer Bergbaus
(Besichtigungen nach Anmeldung möglich)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte „Schachtelhalm“
- ② Einkehrmöglichkeiten im Stadtzentrum

mit Bus

Linien 1, 184, 194,
211, 363, 419
Haltestelle: Zwönitz,
Rathausstraße

mit Bahn

Linie 524,
Haltestelle: Zwönitz

Parkmöglichkeit
an der Stadtinfor-
mation Zwönitz

Wanderung auf den Spuren der Heimatgeschichte

Streckenverlauf

Von der Stadtinformation Zwönitz aus läuft man in Richtung Rathausstraße bis zur Austel Villa (mit Raritätenkabinett „Bruno Gebhardt“). Weiter geht es entlang der Zwönitzer Gasse. Oberhalb am Technischen Museum „Papiermühle“ vorbeikommend wandert man weiter geradeaus und überquert die Zufahrt Umgehungsstraße.

Am Anfang der Gartenanlage „Schöne Aussicht“ biegt man nach links ab, dann entlang des Kreiswanderweges und läuft oberhalb der Niederzwönitzer Bauerngüter bis nach Dorfchemnitz zum Technischen Museum „Knochenstampfe“.

Den Rückweg kann man entweder mit der Erzgebirgsbahn nach Zwönitz oder wandernd in Richtung Brünlos auf dem Eisenweg nach Zwönitz antreten.



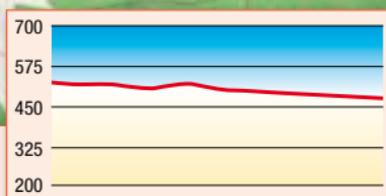
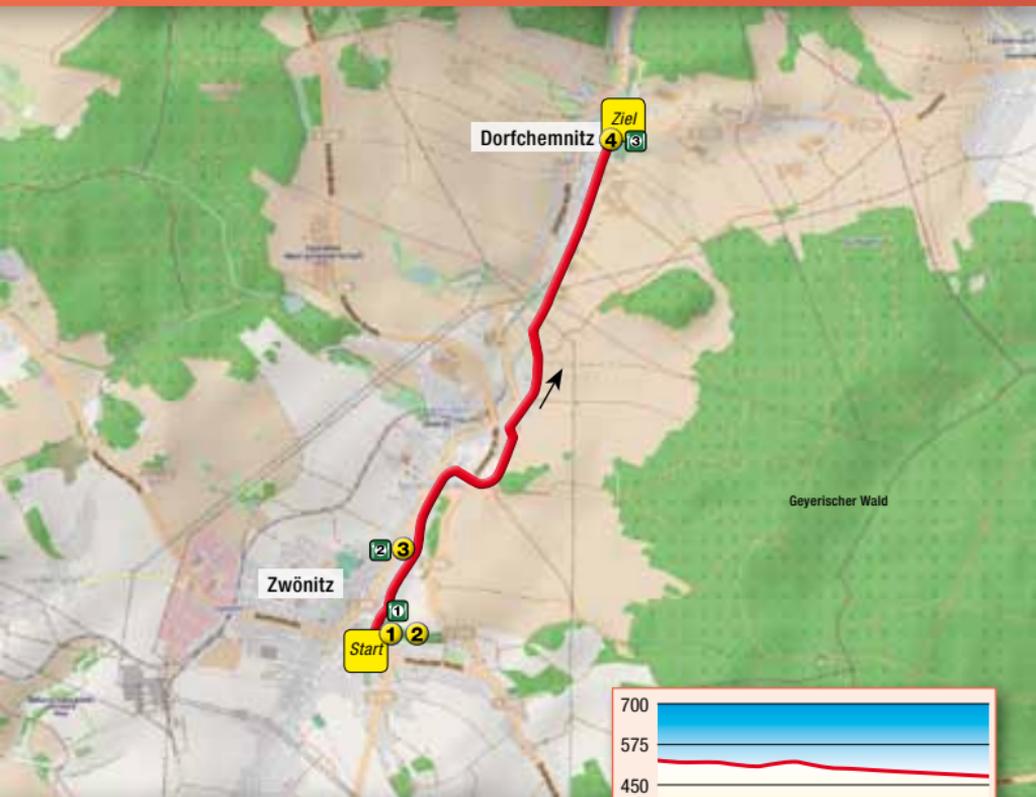
ZWÖNITZ

Streckenlänge 5 km

Schwierigkeitsgrad leicht

Markierung 

Wegbeschaffenheit anfangs Straße, Feldwege



1 Stadtinformation Zwönitz
Markt 6, 08297 Zwönitz
Tel. 037754 35159, www.zwoenitz.de

Start

Stadtinformation
Zwönitz, Markt 6

Ziel

Technisches Museum
„Knochenstampfe“
im OT Dorfchemnitz

mit Bus

Linien 1, 184, 194,
211, 363, 419
Haltestelle: Zwönitz,
Rathausstraße

Sehenswürdigkeiten

- 1** Raritätensammlung „Bruno Gebhardt“
(☎ 037754 2323)
- 2** Austelpark
- 3** Techn. Museum „Papiermühle“
(☎ 037754 2690)
- 4** Techn. Museum „Knochenstampfe“
(☎ 037754 2866)

mit Bahn (Start)

Linie 524
Haltestelle: Zwönitz

mit Bahn (Ziel)

Linie 524
Haltestelle:
Dorfchemnitz

Einkehrmöglichkeiten

- 1** Park-Cafe Austel Villa **2** „Zur alten Mühle“
- 3** „Zur Knochenstampfe“

Parkmöglichkeit

an der Stadtinfor-
mation Zwönitz

BERGBAUWEGE

Wandern auf den Spuren des Bergbaus

Aus der Zeit des historischen Bergbaus sind im ehemaligen Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier viele wertvolle Sachzeugen erhalten geblieben. Den Wanderfreund erwarten spannende bergmännische Traditionspunkte, Hinweis- und Lehrtafeln, die viel Wissenswertes zur Geschichte des Steinkohlenbergbaus vermitteln. Die erste Kohleförderung in Neuoelsnitz erfolgte am 7. Januar 1844.

Unser Tipp

„Vom Steinkohlenweg in den Steinkohlenwald im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.“ (18 km lang, siehe Seiten 65 bis 67)

Dem Wanderfreund stehen 6 bergmännische Wandertouren als Auswahl zur Verfügung. Dieses besondere Angebot soll dazu beitragen, das Verständnis der Bergbaugeschichte zu schärfen.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Wandern, Erholung und viele schöne Erlebnisse.

„Glückauf“!



Bergbaumuseum Oelsnitz



Wandern auf dem Steinkohlenweg



Streckenverlauf

Wir starten unsere Rundwanderung am **Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.** in Richtung Karl-Liebknecht-Straße. Auf der Äußeren Stollberger Str. angekommen, geht man rechts in Rtg. Pflockenstr., wo sich auch das Gewerbegebiet „Hoffeld“ befindet. Von diesem Standort bietet sich eine schöne Aussicht auf die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. und in Rtg. Gersdorf. An der Einmündung zur Inneren Neuwieser Str. erreicht man eine **Skulptur**, welche die Absenkung auf Grund des Bergbaus der Stadt Oelsnitz darstellt. Den Berg hinunter kommt man vorbei am **Park der Stadthalle**. *Sehenswert ist das ehemalige Rittergut auf der gegenüberliegenden Seite.* Nach der Ruhepause geht man in Rtg. Rathaus und Kirche zur **Deutschlandschachthalde**. Auf dem Weg dahin geht es vorbei an einer Streuobstwiese. *Anschließend hat man die Möglichkeit, im Bewegungsparcour, welcher sich am Haldenfuß befindet, die Leistungskraft zu testen.* Danach wandert man auf die Halde zum „**Glückauf-Turm**“. Nach einigen Metern auf der Garnstr. verlässt man die Gemarkung Oelsnitz und die Wanderung wird auf Hohndorfer Flur fortgesetzt. Von Oelsnitz kommend erreicht der Steinkohlenweg an der Kleingartenanlage „**Walderholung**“ die Flurgrenze zu Hohndorf und führt am gleichnamigen **Waldhotel und Restaurant** vorbei. Der eigentliche Weg führt in westliche Richtung weiter zum ca. 300 m entfernten Gelände des früheren „**Vereinigtfeld-Schachtes**“, wo ein Traditionspunkt am Fuß der Bergehalde zum Verweilen einlädt. Eine Schautafel liefert Informationen über Vergangenheit und Gegenwart des Standortes. Im weiteren Verlauf des Weges durch das ehem. Betriebsgelände weist eine Infotafel am früheren Standort des Förderturmes auf inzwischen umgebaute



Foto: Joachim Eberl



Lugauer
Glockenturm

und damit umgenutzte Gebäude und Besonderheiten der Umgebung hin. Weiter bergab führend überquert der Weg die Poststraße, eine Hauptverkehrsader für Hohndorf als Verbindung zwischen Lichtenstein und Oelsnitz. Nach ca. 200 m in nordöstliche Richtung führt der Weg mit etwas Abstand am Gelände des früheren Brikettwerkes vorbei. Der Weg unterquert jetzt die Brücke der **Eisenbahnlinie Stollberg – St. Egidien**, wo der Güterverkehr zum Abtransport der Kohle 1879 aufgenommen wurde. Über eine weitere Brücke führte das Anschlussgleis zu den **Gersdorfer Schächten Pluto und Merkur**. Der Weg erreicht aber in westliche Richtung nach wenigen Metern die ersten noch bestehenden **Gebäude des früheren Helene-Schachtes**. *Aus den ehem. Zweckbauten sind schmucke Wohnhäuser und Eigenheime entstanden. Aus dem Verwaltungsgebäude entstand die Kindertagesstätte „Rappelkiste“.* Von hier aus erkennt man östlich die ehem. Schachtanlagen. Danach verlässt man an einer jungen Eiche am Abzweig zur Plutostraße die Gemeinde Hohndorf und erreicht den Ort **Gersdorf**. Über die Plutostraße führt der Weg von Hohndorf aus vorbei am Merkur-Schacht und am Pluto-Schacht hinab nach Gersdorf. An den beiden ehem. Schächten laden ein Rastplatz und entsprechende Dokumentationen zum Verweilen ein. *Von hier aus kann man die Wanderung auch auf dem Bergbaulehrpfad Gersdorf (ca. 8 km Rundweg) fortsetzen.* Im Gersdorfer Tal angekommen, liegt die **Gaststätte Gambrinus**, die zur Einkehr einlädt. Die Wanderung geht nun entlang der Hauptstr. weiter nach Lugau. Nur durch das Ortseingangsschild ist zu erkennen, dass man den Steinkohlenweg Gersdorf verlässt und nach **Lugau** kommt. Man wechselt von der Hauptstr. auf die Talstr. und folgt dieser in Rtg. **Kirche und Alter Glockenturm**. *An dem Gedenkstein vor der Kirche wird an die 101 Opfer des Grubenunglücks von 1867 erinnert.* Nach wenigen Minuten erreicht man auf der Schulstr. die Lugauer Grundschule. Ein kleiner Anstieg neben dem Schulgebäude führt zur **Viktoria-Schacht-Halde**. Auf der rechten Seite erreicht man zunächst das Gartenheim „An der Schule“. Man folgt dem Weg zwischen Halde und der Kleingartenanlage, biegt nach links ab und geht, zunächst an der Viktoria-Schacht-Halde entlang, bis zur Hohensteiner Straße. An der Kreuzung Hohensteiner Str./Chemnitzer Str. befindet sich die **Villa Facius**. *Dieses Gebäude wurde 2009 umfassend saniert, um Räume für die Stadtbibliothek und das Museum der Stadt Lugau einzurichten.* Nun folgt man ein kurzes Stück der Chemnitzer Straße. Auf der linken Seite ist die Einfahrt in das Einkaufszentrum „Paletti Park“. Am Bahnübergang biegt man rechts in die Bahnstr. ein. Nach wenigen Metern ist auf der linken Straßenseite der ehem. **Einigkeits-Schacht** mit seinem großen Schornstein zu sehen. Auf der rechten Straßenseite befinden sich Kleingärten, dahinter das ehem. Bahngelände. Nach den Kleingärten biegt man rechts in die Güterstr. ein und folgt ihr bis zur Stollberger Straße. An der Kreuzung Flockenstr./Stollberger Str. steht das Gebäude des **ehemaligen Gasthofs „Zum Jägerhaus“**, heute ein Wohn- und Geschäftshaus. *An der Fassade erinnert eine kleine Tafel an die Bergarbeiter, die im Jahr 1868 von hier aus in Briefwechsel mit Karl Marx getreten sind.* Man biegt in die Flockenstr. ein und geht in Rtg. Oelsnitz. Kurz vor dem Ortsausgang von Lugau bietet sich noch einmal ein weiter Blick auf viele Schächte des Steinkohlenreviers. Der Fußweg führt nun von der Flocken- zur Pflockenstr. direkt zum Ziel, dem Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgeb.

OELSNITZ / ERZGEB.

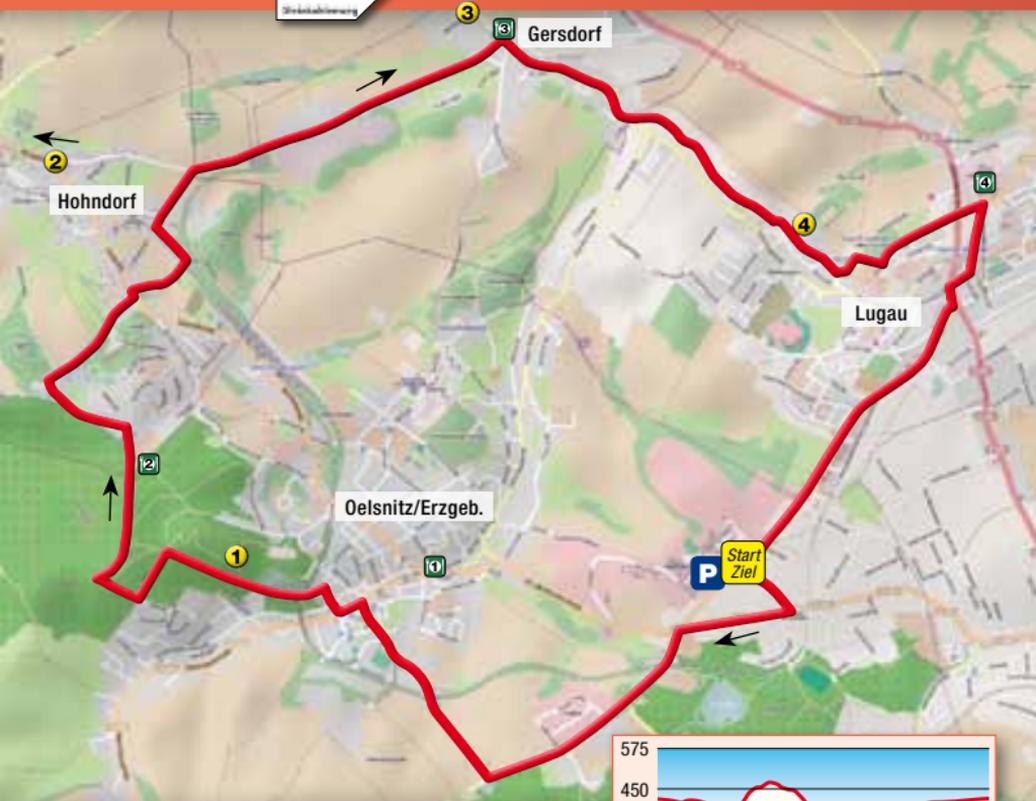
Streckenlänge 18 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit Fuß-/Waldwege, Asphalt



• Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.

1 Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. 037298 9394-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Start/Ziel

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb., Pflockenstr. 28

mit Bus

Grüne Linie (RVE)

Sehenswürdigkeiten

Oelsnitz/Erzgeb.: **1** „Glückauf-Turm“

Hohndorf: **2** Ortskern mit Rathaus, Kirche, Schule

Gersdorf: **3** Glückauf-Brauerei (☎ 037203 910-0)

Lugau: **4** Kirche und alter Glockenturm

mit Bahn

City-Bahn Chemnitz,

Stollberg, Glauchau

Linie 523

Haltestelle: Oelsnitz/

Erzgeb., Bahnhof

Neuoelsnitz

Einkehrmöglichkeiten

1 Gaststätte „Zum Brunnen“ Oelsnitz

2 Landhotel und Restaurant „Walderholung“
Hohndorf

3 Gaststätte „Gambrinus“ Gersdorf

4 „Kammgarnstuben“ Lugau

Parkmöglichkeit

Baumarkt Leitermann,

Pflockenstr. 28 oder

am Bergbaumuseum

Oelsnitz/Erzgeb.

Bergbaulehrpfad Gersdorf

Streckenverlauf

Der Bergbaulehrpfad Gersdorf verläuft zum größten Teil durch die Gemeinde Gersdorf. Hinweistafeln vermitteln viel Interessantes über Geschichte und Bergbau. Er ist ein Teil des Lugau-Oelsnitzer Bergbaulehrpfades, der den ehemaligen Steinkohlenbergbau in der Region dokumentiert. Wir beginnen den Bergbaulehrpfad Gersdorf an der **Glückauf-Brauerei** und folgen dem Verlauf der Hauptstr. bis zum Siedlerweg. Den Siedlerweg hinauf gelangt man an den schönen Aussichtspunkt, von dem wir über ganz Gersdorf bis nach Oelsnitz/Erzgeb. sehen können. Man läuft den Siedlerweg wieder bergab, überquert die Hauptstr., geht danach ca. 200 m links und anschließend rechts die Kaisergrubenstr. hinauf bis zur ehem. Schachanlage der **Kaisergrube I** mit ihrem herrlichen **Wanderrastplatz**. Von hier aus haben wir einen Ausblick auf die **Neue Fundgrube**, später **Vertrauens-Schacht**, den **Hoffnung-Schacht** sowie den **Gottes-Segen-Schacht**, **Glückauf-Schacht**, **Kaiserin-Augusta-Schacht** (heutiges Bergbaumuseum), die **Concordia-Schächte**, den **Frieden-Schacht**, die **Vereinigtfeld-Schächte** bis zu den **Deutschland-Schächten**. Wir laufen die Kaisergrubenstr. wieder zurück und kommen an der ehem. Erzwäsche vorbei, die nach Schließung der Schächte zum Wohnhaus umgebaut wurde. Ein Stück weiter weist ein Rastplatz auf die **Kaisergrube II** hin. Über den Haldenweg führt der Lehrpfad zur Plutostr. und zum ehem. **Pluto- und Merkurschacht**. Ein Rastplatz mit Dokumentationen lädt zum Verweilen ein. Entlang des Schachtteichweges geht es durch Wiesen und Auen, vorbei an den **Schachtteichen**. Auf der Garnstr. laufen wir weiter bis zum Teutoniaweg, vorbei am ehem. **Teutonia-Schacht**. Hier erinnert nur noch ein Hinweisschild an den ehem. Standort des Schachtes. An den Schachthäusern vorbei kommen wir bis nach Gersdorf zurück. Entlang der Hauptstr. geht es zurück zur Glückauf-Brauerei (Führungen bitte vorher anmelden). Hier kann man nach der Wanderung in die **Brauereigaststätte „Grünes Tal“** einkehren.



Glückauf-Brauerei Gersdorf
Foto: Joachim Ebert

Foto:
Joachim Ebert

GERSDORF

Streckenlänge 8 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung 

Wegbeschaffenheit befestigte Wege, Straße



- Gemeindeverwaltung Gersdorf
- 1** Hauptstraße 192, 09355 Gersdorf
Tel. 037203 919-0, www.gemeinde-gersdorf.de

Start/Ziel

Glückauf-Brauerei Gersdorf, Hauptstraße 176

Sehenswürdigkeiten

- ① Kaisergrube I
- ② Kaisergrube II
- ③ Pluto- und Merkur-Schacht
- ④ Teutonia-Schacht
- ⑤ Glückauf-Brauerei Gersdorf
(☎ 037203 91023)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte „Gambrinus“
- ② Brauereigaststätte „Grünes Tal“
- ③ Fischerklause

mit Bus

Linie 116
Haltestelle: Gersdorf
Gasthof „Grünes Tal“,
Linie 191
Haltestelle: Gersdorf
Siedlerweg

mit Bahn

nächster Bahnhof in
Hohenstein-Ernstthal

Parkmöglichkeit

entlang des Siedler-
weges, an der
Gaststätte „Gambrinus“,
an der Glückauf-
Brauerei

Rundwanderweg Hohndorf

Streckenverlauf

Am Parkplatz der „Walderholung“ begibt man sich über die einstige Garnstraße in Rtg. des ehem. **Vereinigtfeld-Schachtes**. Auf der rechten Seite sieht man die inzwischen völlig begrünzte Berghalde der Vereinigtfeld-Schächte und genießt auf 460 m ü. NN einen herrlichen Panoramablick auf das Bergarbeiterdorf. Weiter talabwärts, über die „**Rentners Ruh**“ wandernd, gelangt man zum Schafgartenweg. Der links verlaufende Bach markiert die Flurgrenze zw. Hohndorf und Rödlitz. Man erreicht das inzwischen zu Wohnzwecken umgebaute ehem. Hohndorfer Wasserwerk. Wenige Meter weiter durchquert man den 16 m hohen **Viadukt**, der das Rödlitzbachtal überspannt. Nun erklimmt man wenige Stufen hinauf zum „**Waldeck**“ (Überblick über die untere Ortslage und das Siedlungsgelände am Lichtensteiner Wald). Der Weg führt zurück zum Schafgartenweg und weiter bis zur Rödlitzer Straße. Linksseitig liegt der ehem. **Marktplatz „An der alten Brauerei“** mit einer überdachten Tafel, mit wissenswerten Details zu diesem Platz. Rechts abbiegend, vorbei an „**Than's Gasthaus**“ erreicht man die „Glück-auf-Straße“ und den „Knappenweg“ (einst Bergarbeitersiedlung). Steil aufwärts gelangt man an die **Verweilzone „An den Linden“** mit der dominanten Litfasssäule in Form eines Fliegenpilzes. Dort angekommen, erblickt man in Rtg. Lichtenstein die traditionsreiche **Gaststätte „Waldschlößchen“** und gegenüber die „**Speisegaststätte Oechsner**“. Man begibt sich auf der Lichtensteiner Str. in Rtg. Ortsmitte und kommt am Mischgebiet mit der Kita „Saatkorn“, dem „Dorf im Dorf“, schmucken Eigenheimen und dem Einkaufszentrum vorbei. Voraus liegt nun das **Kultur- und Sportzentrum „Weißes Lamm“** mit der **Gaststätte „Weberklause“** und den „**Lamm-Terrassen**“. Ein Besuch des **Schnitzerheimes** mit mechanischem Heimatberg und dem Modell des Vereinigtfeldschachtsturmes I ist empfehlenswert. An der Kreuzung der beiden Hohndorfer Hauptverkehrsstraßen angekommen, biegt man rechts ab zu einem Abstecher zum Gemeindeamt und **Bergmannsplatz mit bronzenen Bergmann und Hunt**. Zurück zur Kreuzung erreicht man in östlicher Rtg. die 1928 errichtete Feuerwache mit Wetterhahn. Entlang den Wohn- und Geschäftshäusern sowie Bauernhöfen gelangt man zur Helenestr., vorbei an einer Fußgängerbrücke über die Eisenbahnlinie Stollberg – St. Egidien zum **Heleneschacht**. Der weitere Weg führt ein Teilstück des Hohndorfer Steinkohlenweges entlang zur Poststr., vorbei am Standort des einstigen Konzert- und Ballsaales „**Wasserschänke**“ über die Alte Oelsnitzer Str. zum Fleischerberg.



Stufen hinauf zum „Waldeck“



Blick auf Hohndorf

HOHNDORF

Streckenlänge 7 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung  

Wegbeschaffenheit befestigte Wege, Straße



- Gemeindeverwaltung Hohndorf
- 1** Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf
Tel. 037298 3028-0, www.hohndorf.com

jeden 1. Mai
Springbrunnenfest
auf dem ehem.
Marktplatz „An der
alten Brauerei“

Start/Ziel

Parkplatz am Landhotel und
Restaurant „Walderholung“, Fleischerberg 21

Sehenswürdigkeiten

- ① ehemaliger Vereinigtfeld-Schacht
- ② „Rentners Ruh“ (☎ 03721 30771)
- ③ Viadukt ④ Schnitzerheim mit Heimatberg
- ⑤ Bergmannsplatz ⑥ Heleneschacht

Einkehrmöglichkeiten

- ① Landhotel und Restaurant „Walderholung“
- ② „Than's Gasthaus“
- ③ Gaststätte „Waldschlößchen“
- ④ Speisegaststätte „Oechsner“
- ⑤ Gaststätte „Weberklause“

mit Bus

Linie 117, 139
Haltestelle: Hohndorf,
Wartehalle

mit Bahn

Linie 523
Haltestelle: Hohndorf,
Mitte

Parkmöglichkeit

am Landhotel
und Restaurant
„Walderholung“

Rundweg Lugau

Streckenverlauf

Von der **Villa Facius** folgt man der Chemnitzer Str. und dann der Bahnstr., an der sich der ehem. **Einigkeits-Schacht** befindetet. Über die Güterstr. erreicht man die B 180. An der Einmündung der Flockenstr. in die Stollberger Str. steht der ehem. Gasthof „Zum Jägerhaus“, heute ein Wohn- und Geschäftshaus. *Eine kleine Tafel an der Fassade erinnert an die Bergarbeiter, die im Jahr 1868 von hier aus in Briefkontakt mit Karl Marx traten.* Nach wenigen Metern auf der Flockenstr. in Rtg. Oelsnitz biegen wir rechts in die Zechenstraße. Diese Straße folgt dem Verlauf der früheren Zechenbahn, die zu einigen der wichtigen Lugauer Schächten führte. Auf der linken Seite erinnert die Carl-Schacht-Halde an den ältesten Lugauer Schacht, den (Alten) **Carl-Schacht**. Von der Zechenstr. hat man einen herrlichen Ausblick auf Niederlugau, Gersdorf bis nach Hohenstein-Ernstthal. Am Beginn der **Gottes-Segen-Schacht-Halde** biegen wir links in die Lindenstraße. Auf der Gottes-Segen-Schacht-Str. kommen wir zunächst an das ehem. Verwaltungsgebäude der Gewerkschaft „Gottes Segen“, in dem nach 1945 für kurze Zeit der ehem. Hauer Adolf Hennecke lebte. Am Ende der Straße stehen noch einige Gebäude des Gottes-Segen-Schachtes. *Die Halde dient heute als Motocross-Strecke.* Nun folgt man der Zechenstr. und erreicht das Gelände des ehem. **Vertrauen-Schachtes**. *In der früheren Neuen Fundgrube ereignete sich 1867 ein schweres Grubenunglück, bei dem 101 Bergleute ums Leben kamen.* Am steilen Hang des Hegebachtals liegt am Fundgrubenweg die Halde des **Hoffnung-Schachtes** (schöner Ausblick). Der Fundgrubenweg mündet in die Oelsnitzer Str., an deren Ende man noch ein kurzes Stück der Unteren Hauptstr. bis zur Talstr. folgt. Hier erreichen wir den Steinkohlenweg, der links nach Gersdorf führt. Wir biegen aber rechts ab und folgen der Talstr. hinauf in Rtg. **Kirche und Altem Glockenturm**. *Dort erinnert ein Gedenkstein an die Opfer des Grubenunglücks von 1867.* Man wandert weiter auf der Schulstr. und gelangt kurz darauf zur Grundschule. Ein kleiner Anstieg rechts neben dem Schulgebäude führt zur Halde des **Viktoria-Schachtes**. Wir gehen den Weg zwischen Halde und Kleingartenanlage, biegen links in den Rhenaniaweg ab und erreichen wieder die B 180 und damit den Ausgangspunkt der Wanderung.

Gedenkstein



Villa Facius in Lugau



LUGAU

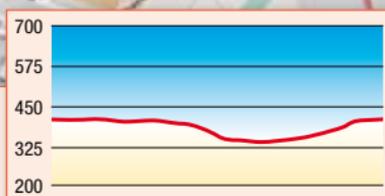
Streckenlänge 7 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit befestigte Wege, Straße



- Stadtverwaltung Lugau
- 1 Obere Hauptstraße 26, 09385 Lugau
Tel. 037295 52-0, www.lugau.de

Start/Ziel

Kulturzentrum Villa Facius (mit Stadtbibliothek und Museum), Hohensteiner Straße 2

Sehenswürdigkeiten

- 1 Kulturzentrum Villa Facius
(☎ 037295 900790)
- 2 Motocross-Strecke (☎ 03721 22321)
- 3 ehem. bergmännische Schächte u. Anlagen
- 4 Kirche und alter Glockenturm

Einkehrmöglichkeiten

- 1 „Zur Kanone“ 2 Pizzeria
- 3 „Victoriastübl“
- 4 „Zum Stammtisch“

mit Bus

Grüne Linie
(Stadtverkehr),
Bus 260/261
Haltestelle:
Lugau, Bahnhof

Parkmöglichkeit

im Paletti Park,
am Bahnhof

Bergbauweg Oelsnitz/Erzgeb.

Streckenverlauf

Man läuft vom **Bergbaumuseum** in Richtung „Leitermann-Baumarkt“ bis zur Rohrbrücke, dann rechts auf den Turleyring bis zur Förderschule und Mittelschule. Vorbei an der Seilbahn läuft man entlang Rtg. Lugauer Str. und Nansenstr. zur Unteren Hauptstr., dann rechts halten zur Windbergstr. bis zur Katholischen Kirche. Wieder rechts biegt man in die Friedensschartstr. und läuft entlang der Halde bis zur Kreuzung an der FSG. Man wandert links die Badstr. bis Gabelsbergerstr. zur Bohrung, dann weiter zum Tunnelweg bis zur Bahnhofstr. mit dem ehem. Energiewerk. Nun links haltend geht es zur Kreuzung Hohndorfer Str. – Deutschland-schartstr. und der Ausschilderung folgend zum **Glückauf-Turm** – Garnstraße. Anschließend steigt man von der Halde ab und geht in Rtg. Friedhofstr. bis zur **Christuskirche**, dann rechts zum **Viadukt** bis zur **Roten Schule**. Man überquert den Hegebach und wandert links zum Rathaus. Am Marktplatz entlang geht man rechts zum **ehem. Rittergut**. Entlang der Geschwister-Scholl-Str. bis zur Mittelgasse gelangt man zur Alten Staatsstraße. Nun geht man rechts zum Förstersteig in Richtung City-Bahn bis zur Pflockenstraße, dann links zum Hoffeld und weiter bis zum Bahnübergang Neuoelsnitz zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Hinweis!

Ausführliche Info's entnehmen Sie bitte dem Sonderheft „Auf den Spuren des Bergbaus durch Oelsnitz/Erzgebirge“ (erhältlich im Bürgerservice der Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.).



OELSNITZ / ERZGEB.

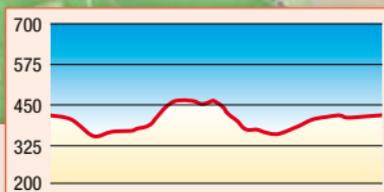
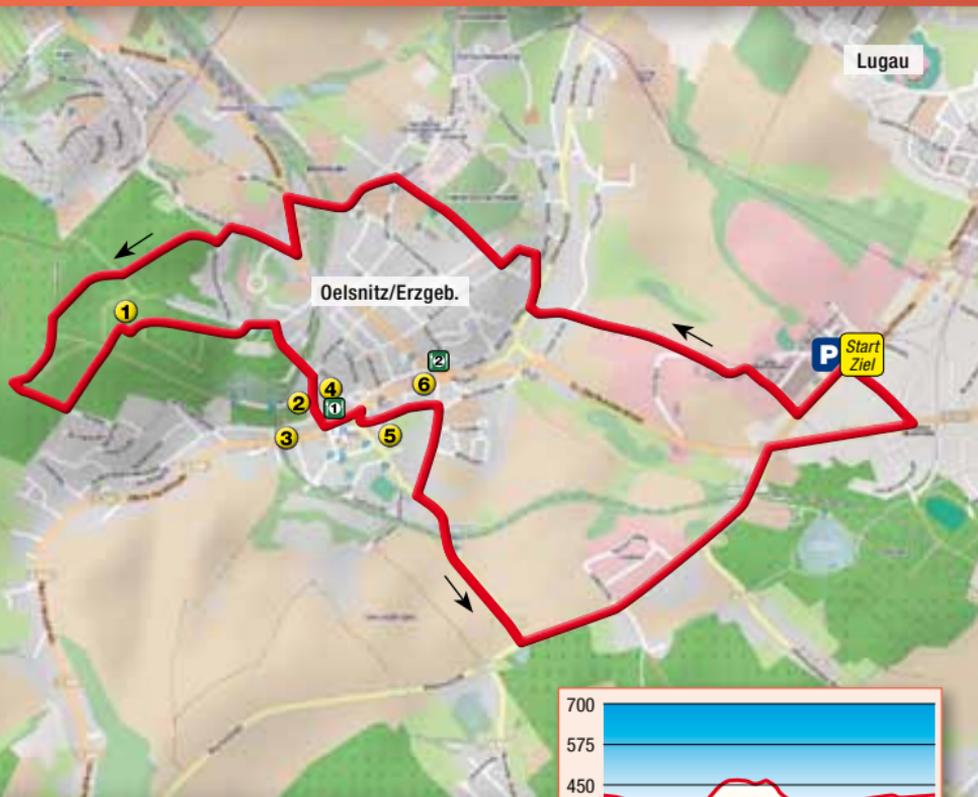
Streckenlänge 12 km

Schwierigkeitsgrad mittelschwer

Markierung



Wegbeschaffenheit Wald-/Wanderwege, Straße



• Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.

1 Rathausplatz 1, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. 037298 3860, www.oelsnitz-erzgeb.de

Start/Ziel

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.,
Pflockenstraße 28

Sehenswürdigkeiten

- 1 Glückauf-Turm
- 2 Christuskirche (☎ 037298 12775)
- 3 Viadukt
- 4 Rote Schule
- 5 ehemaliges Rittergut
- 6 Heinrich-Hartmann-Haus (☎ 037298 17756)

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Ratskeller
- 2 Gaststätte „Zum Brunnen“

mit Bus

Grüne Linie (RVE)

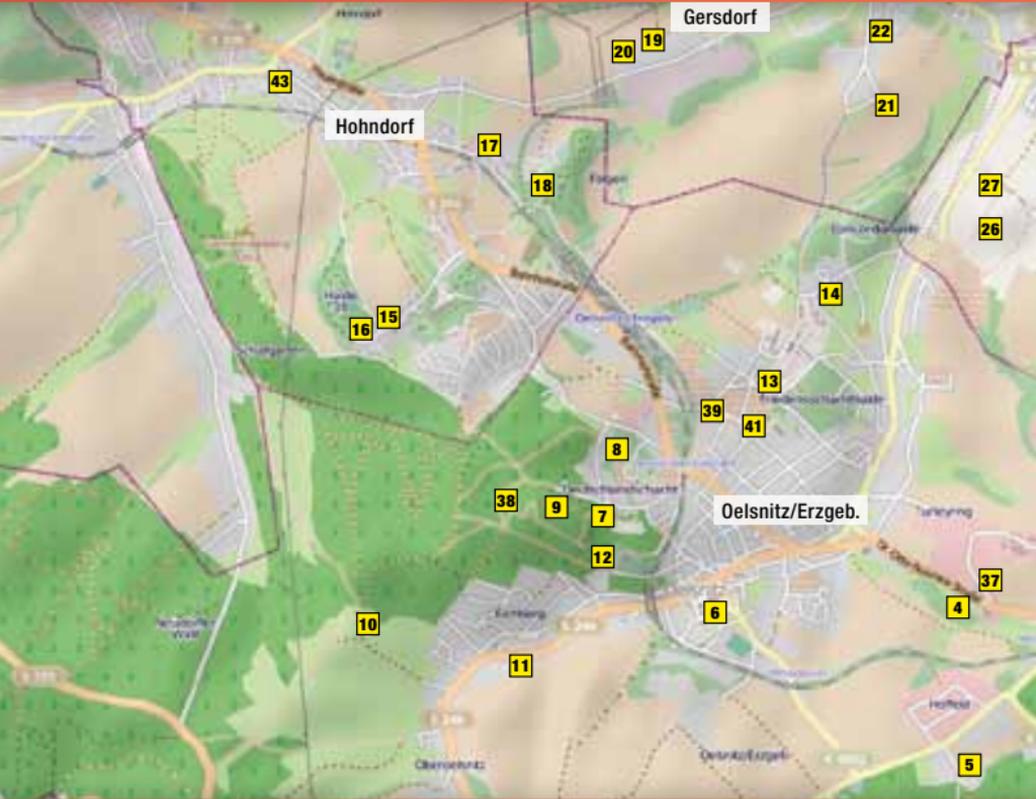
mit Bahn

City-Bahn Chemnitz,
Stollberg, Glauchau
Linie 523
Haltestelle: Oelsnitz/
Erzgeb., Bahnhof
Neuoelsnitz

Parkmöglichkeit

Parkplatz Baumarkt
Leitermann Oelsnitz/
Erzgeb., Pflocken-
straße 28 (neben
Bergbaumuseum) oder
Museumsparkplatz

Bergbaulehrpfad des Lugau- Oelsnitzer Steinkohlenreviers



Bergbaulehrpfad mit 43 Stationen

Um die Tradition des Steinkohlenbergbaus nachfolgenden Generationen zu bewahren, wurden zahlreiche Einrichtungen und andere Zeugnisse aus vergangener Zeit, die mit dem Bergbau im Zusammenhang standen, als Traditionspunkte mit Infotafeln markiert.

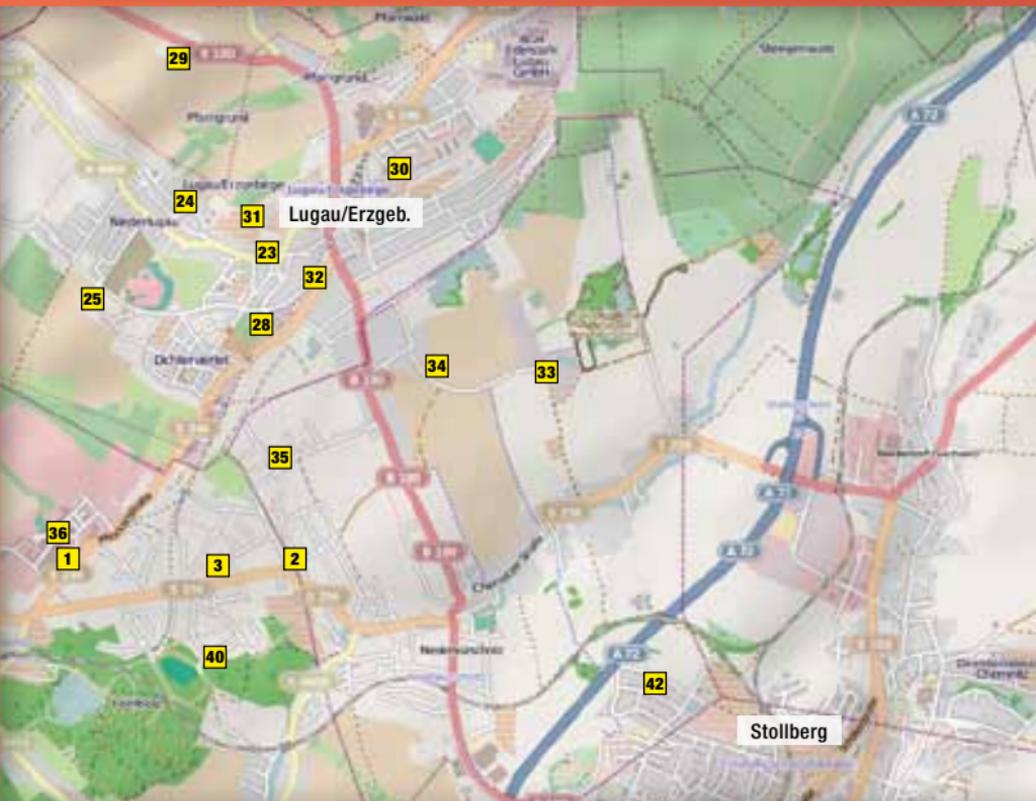
Zusammengefasst sind diese Traditionspunkte zu einem Bergbaulehrpfad. Die 43 Stationen des Lehrpfades vermitteln einen nachhaltigen Eindruck über die vom Bergbau geprägte Region.

Hinweis!

Ausführliche Info's erhalten Sie im Sonderheft „Bergbaulehrpfad – Auf den Spuren des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers“ mit allen 43 Stationen, die besichtigt werden können (erhältlich im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.).

Wir empfehlen, die Traditionspunkte wegen der Entfernung ortsweise zu erwandern.





- *Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb./Förderverein des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgeb., Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb. Tel. 037298 9394-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de*

Oelsnitz/Erzgeb.

- 1 Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.
- 2 Teichhaus in Neu-Oelsnitz
- 3 Gühne-Schacht
- 4 Gottes-Hilfe-Schacht
- 5 Heinrich-Schacht
- 6 Vereinsglück-Schächte I u. II
- 7 Deutschland-Schacht I
- 8 Deutschland-Schacht II
- 9 Halde Deutschland-Schacht
- 10 Vaterlandsgrube
- 11 Frisch-Glück-Schacht
- 12 Denkmal auf dem Oelsnitzer Friedhof
- 13 Hedwig-Schacht und Friedens-Schacht
- 14 Concordia-Schächte I und II
- 36 Gelände Kaiserin-Augusta-Schacht
- 37 Gottes-Hilfe-Schacht (Friedrich-Engels-Schacht)
- 38 Glückauf-Turm
- 39 Grundwassermessstelle
- 40 Erste Bergarbeitersiedlung in Oelsnitz/Erzgeb.
- 41 Hedwig-Schacht

Lugau

- 23 Rathaus Lugau
- 24 Gedenkstein zum Grubenunglück 1867
- 25 Gottes-Segen-Schacht, Glückauf-Schacht
- 26 Vertrauen-Schacht
- 27 Hoffnung-Schacht
- 28 Carl-Schacht
- 29 Saxonia-Schacht I
- 30 Einigkeits-Schacht
- 31 Viktoria-Schacht
- 32 Ehemaliger Gasthof „Zum Jägerhaus“

Hohndorf

- 15 Vereinigtfeld-Schacht I
- 16 Vereinigtfeld-Schacht III
- 17 Helene-Schacht
- 18 Ida-Schacht
- 43 Bergmannsplatz

Gersdorf

- 19 Pluto-Schacht
- 20 Merkur-Schacht
- 21 Kaisergrube-Schacht I
- 22 Kaisergrube-Schacht II

BUNTE ERLEBNISVIELFALT



ERZGEBIRGE

Sparen mit der ErzgebirgsCard

ERWACHSENE

48 STUNDENCARD 24,00 €
gültig für 48 Stunden
ab erster Nutzung

4 TAGESCARD 35,00 €
gültig an 4 frei wählbaren Tagen
innerhalb eines Kalenderjahres

KINDER (6 – 14 JAHRE)

48 STUNDENCARD 16,00 €
gültig für 48 Stunden
ab erster Nutzung

4 TAGESCARD 21,00 €
gültig an 4 frei wählbaren Tagen
innerhalb eines Kalenderjahres

ZWERGENCARD

kostenfrei für Kinder
bis 5 Jahre !

Preise und Leistungen
gültig 2012

Die ERZGEBIRGSCARD

bietet **100 x** freien Eintritt
und **30 x** attraktive Ermäßigung
im gesamten Erzgebirge!

Im Gültigkeitszeitraum gilt sie als
Fahrausweis auf allen Bus- und
Straßenbahnlinien sowie in den
Zügen des Nahverkehrs im
Verbundraum des Verkehrs-
verbundes Mittelsachsen.

INFORMATIONEN

erhalten Sie bei allen
beteiligten Einrichtungen,
angeschlossenen Tourist-
Informationen und
Fremdenverkehrsämtern
sowie beim

Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Telefon: 03733 18800-0
www.erzgebirge-tourismus.de



WWW.ERZGEBIRGSCARD.DE

Ihre Ansprechpartner in der Region beraten Sie gern:



ERZGEBIRGE

Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 18800-0, Fax 03733 18800-20
info@erzgebirge-tourismus.de
www.erzgebirge-tourismus.de



Betriebs des Erzgebirgskreises

kul(T)our-Betrieb

des Erzgebirgskreises
Wettinerstraße 64, 08280 Aue
Tel. 03771 277-1601
Fax 03771 277-1609
kultur@kreis-erz.de, www.kultour-erz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises

Layout/Design: BUR Werbeagentur GmbH

Fotonachweise: Archiv der Touristinformationen und Kommunen, kul(T)our-Betrieb des
Erzgebirgskreises, Tourismusverband Erzgebirge e. V., BUR Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Glückauf-Turm in Oelsnitz/Erzgeb. mit einer Höhe von 36 m
BUR Werbeagentur GmbH

Kartenmaterial: Data CC-By-SA by OpenStreetMap

Ausgabe: 07/2012